

# Bauzener Nachrichten.



Kreisblatt für den Kreis-Directions-Bezirk Bauzen.

Amtsblatt für die Gerichts- und Verwaltungsbezirke Bauzen, Schirgiswalda, Königswartha, Weissenberg und Herrnhut.

Redacteur und Verleger: G. W. Mause in Bauzen.

## Verordnung

des Justizministeriums, die Geschwornen-Urlisten betreffend.

Die Stadträthe und die Gemeindevorstände werden unter Hinweis auf die Vorschrift in § 9 flg. des Gesetzes vom 14. September 1868, die Bildung der Geschwornenlisten u. betreffend, darauf aufmerksam gemacht, daß die Urlisten der zum Amte eines Geschwornen Befähigten nunmehr zu revidiren und im nächsten Monate vierzehn Tage lang zu Jedermanns Einsicht in der im Gesetze näher bestimmten Maße öffentlich auszulegen sein werden. Auch findet sich das unterzeichnete Ministerium veranlaßt, zu bestimmen, daß bei der Einreichung der Listen nach § 11 des angezogenen Gesetzes auf denselben genau angegeben werde, an welchem Tage und bis zu welchem Tage sie ausgelegt worden sind.

Ministerium der Justiz.

Dr. Schneider.

Rosenberg.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Advocat Herr **Karl Gottlieb Krüger** in Bauzen der Advocatur entsagt und diese Entsagung vom Justizministerium angenommen worden ist, wird Solches vorschriftsmäßig hierdurch bekannt gemacht.

Dresden, am 17. September 1869.

Ministerium der Justiz.

Dr. Schneider.

Rosenberg.

## Bekanntmachung.

Wegen verschiedener Baulichkeiten, welche in dem Wasserwerke der neuen Kunst vorgenommen werden sollen, ist es nothwendig, den Betrieb in letzterem vom 27. d. Mts. an auf unbestimmte Zeit auszusetzen.

In Folge dessen können von obigem Tage an die öffentlichen Wasserbehälter auf der äußeren Lauenstraße, in der Goschwig, der Tuchmachergasse, auf dem Schulgraben, dem Kornmarke, der Stein- und Löpferstraße, dem Holzmarke, dem Taschenberge, Fleisch- und Hauptmarke sowie an der Kaserne und vor dem Schülerthore ebenso wie die an den betreffenden Rohrleitungsstrecken gelegenen Privatwasserleitungen mit Wasser nicht versorgt werden.

Wenn daher anzunehmen ist, daß die übrigen Wasserstände, welche ihre Speisung von der alten Wasserkunst ungestört forterhalten, umsomehr in Anspruch genommen werden, so erscheint es auch aus wohlfahrtspolizeilichen Gründen geboten, die Benutzung dieser Wasserbehälter und der sonst vorhandenen öffentlichen Brunnen auf den allernöthigsten Wasserbedarf zu beschränken.

Die unterzeichnete Behörde sieht sich deshalb zu dem Erlaß nachstehender Anordnungen veranlaßt:

- 1) auf die Dauer der Außerbetriebsetzung der neuen Wasserkunst kann den Bewohnern hiesiger Stadt nur gestattet werden, den allernöthigsten Bedarf an Wasser und zwar lediglich zum **Trinken, Waschen und Kochen** aus den öffentlichen Wasserbehältern und Brunnen zu holen;
- 2) jeder weiter gehende Bedarf an Wasser ist aus dem Spreessflusse **unmittelbar** zu erholen, und kann daher unter keiner Bedingung gestattet werden, Wasser zu gewerblichen Zwecken, wie zum Betriebe der Brennerei, der Destillation, der Gärtnerei u. s. w., ferner zum Tränken von Vieh, zur Speisung von Dampfmaschinen, zum Bleichen der Wäsche, zum Reinigen von Fässern und Gefäßen aller Art der öffentlichen Wasserleitung oder den öffentlichen Brunnen zu entnehmen;
- 3) Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden durch Auserlegung von Ordnungsstrafen gerügt.

Die Stadtpolizeibehörde zu Bauzen, am 23. September 1869.

Heerlok, Stadtrath.

Der Weber **Wilhelm Hippner** aus Taubenheim bei Neusalza, welcher sich zuletzt in Neuschmölln bei Bischofswerda aufgehalten hat, wird hierdurch vorgeladen, sich zu seiner Vernehmung über eine wider ihn hier eingegangene Anzeige

den 8. October 1869

an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden. Alle Gerichts- und Polizeibehörden werden hierdurch ersucht, Hippnern im Betretungsfalle von dieser Vorladung in Kenntniß zu setzen und ihn anher zu weisen.

Bischofswerda, am 17. September 1869.

Das Königliche Gerichtsam.

In Stellvertretung: Geyler, Aff.

## Erledigt

hat sich die in No. 140 dieses Blattes hinter den Maler **Dobrensky** aus Chemnitz erlassene Vorladung.

Das Königliche Gerichtsam Neusalza, am 22. September 1869.

Flohr.

## Freiwillige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll antragsgemäß das dem unter Zustandsvormundschaft stehenden **Carl Gottlieb Schwager** gehörige Bauergut Cat.-Nr. 81/71 und Folium 75 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bischofswerda, welches einen Flächenraum von 47 Acker 288 Ruthen umfaßt, mit 726,57 Steuereinheit belegt ist und dessen Gebäude bei der Landes-Brandversicherungsanstalt mit 1820 Thalern eingekauft und versichert sind,

**Den 4. October dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,**  
an Ort und Stelle unter den am hiesigen Gerichtsbrete aushängenden Bedingungen und mit dem beigefügten Inventar an Vieh, Schiff und Geschirr öffentlich versteigert werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß zu dem Gute ein schon sehr gute Ausbeute gewährender Torfstich gehört.  
Lobau, am 13. September 1869.

Königliches Gerichtsam.  
In Stellvertretung: Köhler, Assessor. Ehrhardt.

## Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben soll durch das unterzeichnete Gerichtsam  
**den 12. October dieses Jahres**  
das zu dem Nachlasse **Andreas Pieple's** gehörige Halbhusengut No. 4 des Brandversicherungs-Catasters und Fol. 2 des Grund- und Hypothekenbuchs für Cosul, Domstifts-Antheils, welches ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 5478 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. gewürdet worden ist, mit der heurigen Aernte und dem vorhandenen Vieh und Wirthschaftsgeräthe **an Ort und Stelle** in Cosul versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Held'schen Schankwirthschaft zu Cosul aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Schirgiswalda, den 21. September 1869.

Das Königliche Gerichtsam.  
Seyfert.

## Freiwillige Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen antragsgemäß von den dem unter Zustandsvormundschaft stehenden Stellmacher **Johann Wohle** in Kittlitz gehörenden Grundstücken folgende, als

- die Gartennahrung Cat.-No. 1/2 zu Kittlitz und Fol. 41 des dasigen Grund- und Hypothekenbuchs, mit Ausnahme eines von Parzelle Nr. 334 des dasigen Flurbuchs zurück zu behaltenden Areals von 2 Scheffeln, sowie
- die Parzelle Nr. 375 des Kittlitzer Flurbuchs (bei Krappe gelegen),

von denen das Grundstück sub a, einschließlich der zurück zu behaltenden 2 Scheffel, einen Flächenraum von 7 Acker 68 □ Ruthen mit 159,30 Steuereinheiten, das Grundstück sub b dagegen einen Flächenraum von — Akr. 283 □ Ruthen mit 21,90 Steuereinheiten umfaßt,

**den 12. October dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,**  
an Ort und Stelle unter den am hiesigen Gerichtsbrete aushängenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Lobau, am 13. September 1869.

Königliches Gerichtsam.  
i. v. Köhler, Assessor. Ehrhardt.

## Porzellanauction.

Die Königliche Porzellanmanufactur zu Meissen beabsichtigt, vom 1. bis mit 7. October d. J., mit Ausnahme Sonntags, eine Auction von Meißner Porzellanen allhier abzuhalten, was wir andurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die Auction an jedem Tage Nachmittags 2 Uhr beginnen und im hiesigen Stadtkeller abgehalten werden wird.  
Weissenberg, am 16. September 1869.

Der Stadtrath allda.  
Martini.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ungefähr

42 Klaftern Zelligen weichen Scheitholzes,  
1700 Scheffel Steinkohlen und  
900 Scheffel Coaks

für die Zeit vom **1. October 1869** bis zum **1. April 1870** für die hiesige Garnison-Verwaltung ist öffentlich zu vergeben.  
Die Bedingungen können von früh 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 6 Uhr im Bureau der Verwaltung Caserne No. 45 eingesehen werden und sind die Submissions-Offerten versiegelt bis zum **28. September** früh 8 Uhr in genanntem Bureau niederzulegen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerten im Beisein der Unternehmer erfolgen soll.

Die functionirende Garnison-Verwaltung.  
Führ. v. Sedendorff, Hauptmann.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ungefähr

10 Centnern gegossenen Talglichtern, pro Pfund 10 Stück,  
8 Centnern Rüßöl,  
4 Pfund Dochtgarn,  
3 Centnern weißer Seife und  
30 Pfund crystallisirter Soda

für die Zeit vom **1. October 1869** bis zum **1. April 1870** für die hiesige Garnison-Verwaltung ist öffentlich zu vergeben.  
Die Bedingungen können von früh 8—12 Uhr und von Nachmittags 2—6 Uhr im Bureau der Verwaltung Caserne No. 45 eingesehen werden und sind die Submissionsofferten versiegelt bis zum **28. September** früh 8 Uhr in genanntem Bureau niederzulegen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerten im Beisein der Unternehmer erfolgen soll.

Die functionirende Garnison-Verwaltung.  
Führ. v. Sedendorff, Hauptmann.

## Auslosung Kamener Stadtschuldscheine.

Bei der 42. Auslosung hiesiger Stadtschuldscheine sind

No. 230 lit. B. zu 200 Thlr.;

No. 113 133 306 438 509 723 900 lit. C. zu 100 Thlr.;

No. 244 469 630 782 798 916 lit. D. zu 50 Thlr.;

No. 50 133 285 334 427 530 658 986 1119 1462 1526 1745 lit. E. zu 25 Thlr.

ausgelost worden.

Wir kündigen demgemäß die Beträge dieser Stadtschuldscheine für den 1. October 1869 mit dem Bemerkten, daß mit diesem Tage das Recht auf Verzinsung erlischt.

Zugleich fordern wir die Inhaber der früher ausgelosten Stadtschuldscheine

No. 155 770 982 lit. C. zu 100 Thlr.;

No. 46 452 990 lit. D. zu 50 Thlr.;

No. 17 504 559 626 722 877 1689 lit. E. zu 25 Thlr.

nochmals auf, diese Schuldscheine bei uns zur Einlösung einzureichen.

Kamen, am 25. März 1869.

Die zur dasigen Stadtanleihe verordnete Deputation.  
Bürgermeister **Sichel**, Vorsitzender.

**Friedrichshafen**, 23. Septbr., Nachmitt. (W. L. B.) Der Fürst Carl von Rumänien hat gestern dem gegenwärtig hier residirenden König und der Königin von Württemberg einen Besuch abgestattet, und kehrte am Abend nach Schloß Weinburg zurück. Am 28. ds. wird der Fürst sich nach Baden-Baden begeben und von da nach Paris.

**Darmstadt**, 23. Sept., Abends. (W. L. B.) Der Prinz von Wales ist mit seiner Familie zum Besuch des Prinzen Ludwig hier eingetroffen.

**Karlsruhe**, 23. Sept., Morgens. (W. L. B.) Die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung findet morgen um 11½ Uhr Vorm. statt.

**München**, 23. Sept., Vorm. (W. L. B.) Der österreichische Reichscanzler Graf Beust ist heute Vorm. aus der Schweiz hier eingetroffen und im bayerischen Hof abgestiegen.

**München**, 23. Sept., Nachm. (W. L. B.) Der österreichische Reichscanzler Graf Beust ist heute Nachmittag nach Salzburg abgereist; derselbe hatte Vormittags einen Besuch im auswärtigen Ministerium abgestattet.

**Wien**, 23. Sept., Nachm. (W. L. B.) Der Kaiser wird Anfang October zum Empfang des zu zweitägigem Aufenthalte erwarteten Kronprinzen von Preußen hier eintreffen.

**Brag**, 23. Septbr., Nachm. (W. L. B.) Bei 36 bis jetzt bekannten Landtagswahlen sind 34 czechische Candidaten gewählt, davon 16 einstimmig, die übrigen mit theilweise geringen Majoritäten.

**Brünn**, 22. September, Abends. (W. L. B.) Die Kronprinzessin von Sachsen, welche ihren Gemahl, der sich auf Einladung des Kaisers von Oesterreich zur Jagd nach Gödöllö begeben hat, bis hierher begleitete, hat sich von hier zum Besuche ihrer Mutter nach deren naher Besetzung begeben. Der Kronprinz ist bei seinem Ausfluge nach Gödöllö nur von seinem persönlichen Adjutanten, Hauptmann Graf Bixthum, begleitet.

**Lemberg**, 22. Sept. (N. fr. Pr.) Graf Borkowski wird den gestern durchgefallenen Antrag Smolka's, jedoch ohne die Motivierung, wieder aufnehmen. Die Zuweisung desselben an den Ausschuss ist wahrscheinlich.

**Innsbruck**, 22. Sept. (N. fr. P.) P. Greuter wurde des Verbrechens der Majestäts-Beleidigung und der Störung der öffentlichen Ruhe nichtschuldig erklärt. Der Staatsanwalt hat die Berufung angemeldet.

**Kopenhagen**, 22. Sept. (B. f. N.) Bei den heutigen Wahlen zum Folkething wurden in allen Wahlkreisen Kopenhagens die Candidaten der national-liberalen Partei gewählt. In den Provinzen sind meistens die frühern Deputirten wieder gewählt worden.

**Florenz**, 23. Septbr., Nachmitt. (W. L. B.) Der internationale Congress der Aerzte ist heute eröffnet worden.

Zu Präsidenten wurden Bouilland (Paris) und Derenzi (Neapel), zu Vicepräsidenten 6 italienische und 6 ausländische Aerzte gewählt, darunter Virchow (Berlin), Engelster (Kopenhagen), Tessier (Lyon), Lombard (Genf), Robertson (Nottingham), Benedict (Wien).

**Paris**, 22. Sept. (N. fr. P.) Trotz officieller Ablehnung wird es als vollkommen sicher betrachtet, daß mit dem hier existirenden geheimen cubanischen Comité über einen für das spanische Volk annehmbaren Modus bezüglich der Auflassung des Besizes Cuba's verhandelt wird. Die Cubaner offeriren selbst eine große Anleihe.

**Paris**, 23. Sept., Nachm. (W. L. B.) Aus St. Cloud wird gemeldet: Der Kaiser befindet sich wohl, machte Vormitt. eine Promenade und wird dieselbe wahrscheinlich Nachmittags wiederholen. Der Kaiser arbeitet täglich und beschäftigt sich eifrig mit den Staatsgeschäften. Die Gerüchte, der Kaiser werde nach Vichy gehen und der kaiserl. Prinz eine Reise nach Deutschland machen, sind grundlos.

**Paris**, 23. Sept., Nachm. (W. L. B.) Gutem Vernehmen nach werden die bei Einführung ausländischer Zeitungen auf franz. Gebiet beobachteten Maßregeln demnächst gemildert werden.

\* **Paris**, 24. Septbr. Der Kaiser empfing gestern den türkischen Botschafter Djemil in St. Cloud. — Der „Constitutionnel“ meldet die Ernennung des Generals Fleury zum Botschafter in Petersburg.

**London**, 22. Sept. Der „Times“ zufolge wird die amerikanische Regierung wahrscheinlich das Verhalten des Gesandten in Madrid, General Sicles, wegen Ueberschreitung seiner Instructionen theilweise desavouiren. — Es verlautet, daß morgen große Summen aus der Bank von England gezogen werden sollen. — Dem Oberganzleigerichte ist eine Petition eingereicht worden, in welcher um zwangsweise Liquidation der European Assurance Company nachgesucht wird.

**London**, 23. Sept., Abends. (W. L. B.) Platzdisc. 2½ à 2¼ g. Bankausweis. Notenumlauf 23,076,435 (Abnahme 190,700), Baarvorrath 20,192,835 (Abnahme 212,385), Notenreserve 11,146,455 (Zunahme 12,695) Pfd. St.

**Madrid**, 22. September, Nachmitt. (W. L. B.) Prim hat gestern mit Rivero eine Conferenz gehabt. Der Regent Serrano wird morgen nach den Bädern von Alhama (Murcia) abreisen. Man versichert, daß das Gesetz über die öffentliche Ordnung den Cortes bei ihrem Zusammentritt vorgelegt und sofort discutirt werden wird. General Pierrad ist gestern in Tortosa verhaftet worden. In Tarragona haben 60 Verhaftungen stattgefunden.

**Athen**, 20. Sept. (W. A.) Die königliche Familie ist gestern von Corfu hier eingetroffen.

**New-York**, 22. Septbr. (Kabeltelegramm.) „New-York-Herald“ sagt, daß die Regierung mit dem Verhalten des Ge-

sandten in Madrid, General Sicles, nicht einverstanden sei. — „World“ versichert, der Staatssecretair Fish dringe darauf, daß Sicles zurückberufen werde. — Die andern Zeitungen sprechen die Erwartung aus, daß die Regierung die Insurgenten in Cuba als kriegsführende Macht anerkennen werde.

**New-York**, 22. Septbr., Abends. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 41 $\frac{1}{2}$ , niedrigste 37 $\frac{1}{2}$ . Wechsel auf London in Gold 107, Goldagio 41, Bonds de 1882 121 $\frac{1}{2}$ , Bonds de 1885 120 $\frac{1}{2}$ , Bonds de 1904 108 $\frac{1}{2}$ , Illinois 138, Erie-Bahn 36, Baumwolle 28 $\frac{1}{2}$ , Mehl 6 D. 30 C., raffin. Petroleum in New-York 32 $\frac{1}{2}$ , raffin. Petroleum in Philadelphia 32, Havana-Zucker Nr. 12 13, schlesisches Zink 6 $\frac{1}{2}$  C. in Gold. Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10 $\frac{1}{2}$ , do. für Baumwolle (pr. Pfd.)  $\frac{1}{2}$ .

\* **Dresden**, 24. Septbr. Die Königin von Schweden wird heut Nachmittags 3 Uhr hier erwartet. — Heute soll der Beschluß über das Interimstheater erfolgen; bis jetzt ist darüber noch nichts entschieden. — Die Sammlung für die Hinterlassenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute beträgt bis jetzt im Ganzen ca. 350,000 Thaler.

\* **Hannau** b. Frankfurt, 24. Septbr. Die große Fues'sche Papierfabrik ist total abgebrannt.

**Leipzig**, Freitag 24. Sept. Königlich sächs. Staatspapiere: v. 1855 3 $\frac{1}{2}$  74 $\frac{1}{2}$  B., do. v. 1847 4 $\frac{1}{2}$  größere 88 $\frac{1}{2}$  B., do. v. 1852 4 $\frac{1}{2}$  87 $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1852 4 $\frac{1}{2}$  kleinere 88 $\frac{1}{2}$  C., do. v. 1866 5 $\frac{1}{2}$  große 102 $\frac{1}{2}$  C., vorm. sächs. schles. Eisenbahn-Aktien 4 $\frac{1}{2}$  96 $\frac{1}{2}$  C., Landrentenbriefe 3 $\frac{1}{2}$  82 $\frac{1}{2}$  C., ehem. Mi-berth. 86 B. — Eisenbahnaktien: Leipz.-Dresd. 219 $\frac{1}{2}$  C., Löbau-Zittau —, Magdeb.-Leipz. 203 $\frac{1}{2}$  C., Thüring. 135 $\frac{1}{2}$  B. — Bank- u. Credit-Aktien: Allgem. deutsche Credit-Anstalt 113 B., Leipz. 116 $\frac{1}{2}$  C., sächsische Bank 116 $\frac{1}{2}$  C.; Wiener Banknoten 83 $\frac{1}{2}$  C. (16 Nov. 6 $\frac{1}{2}$  Pf.)

### Z u l a u d.

△ **Löbau**, 23. Sept. In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen Männergesang-Vereins standen verschiedene Punkte auf der Tagesordnung und zwar zunächst ein Antrag auf Zulassung passiver Mitglieder und eventuell Erhöhung der monatlichen Beiträge. Nachdem der erste Theil dieses Antrages bei der Aussprache in der Versammlung keinen Anklang gefunden hatte, wurde derselbe vom Antragsteller unerwartet der Abstimmung zurückgezogen und hierauf der zweite Theil desselben vom Vereine in der Weise angenommen, daß der zeitherige Monatsbeitrag von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. um 5 Pf. erhöht und letztere zur Verwendung für gesellige Unterhaltungen bestimmt wurden. Nachsichem wurde nachträglich zu einer außerordentlichen Ausgabe aus der Bundeskasse die beantragte Genehmigung erteilt. Nach Ablegung des Rechenschaftsberichts auf das verflossene, mit Ende vorigen Monats geschlossene, Vereinsjahr erfolgte der Vortrag der Jahresrechnung, welche eine Einnahme von 64 Thlr. 28 Ngr. und eine Ausgabe von 58 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf., mithin einen Cassenbestand von 6 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. nachwies. Von den noch vorhandenen wenigen Fahnenfond-Aktien à 1 Thlr. kamen 4 Stück zur Verloosung. Bei der zum Schlusse stattfindenden Neuwahl des Directoriums wurden folgende zeitherige Mitglieder desselben wieder gewählt, nämlich: Herr Bürgerschullehrer Grusche als musikalischer Director, Herr Güter-Verwalter Urban als Vereins-Vorstand, Herr Rathregistrator Knippel als Schriftführer und Herr Rathregistrator Hädel als Archivar; an die Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden früheren Cassirers wurde Herr Maurermeister Raby gewählt. Ein auf die Functionsdauer des musikalischen Directors Bezug habender Antrag mehrerer Mitglieder wurde bis zur nächsten General-Versammlung vertagt.

† **Dypach**. Einige vom Herrn der Kirche reich gesegnete Stunden bot einer großen Christenversammlung die Feier des Jahresfestes, welches der Ober-Spreethaler Zweigverein der Gustav-Adolph-Stiftung im Gotteshause zu Dypach am 22. September feierte. Dieses Gotteshaus ist eben erst durch die Opferfreudigkeit der Gemeinde unter Beihilfe von 140 Thlrn. von

Geschenken und Legaten schon verstorbener Glieder würdig verschönert und war sinnig geschmückt. Den langen Festzug, an dem 15 Geistliche, viele Lehrer, der Kirchen- und Gemeindevorstand, ein Theil des Krankenunterstützungsvereins Theil nahmen, führte die erwachsene Jugend. Ein Gesangsstück: „Der Herr ist mein Hirte“, ward vom Kirchenchorverein ausgeführt. Mit Vorlesung von Psalm 102, 13—29 leitete der Ortspfarrer ein. Die liebewarme Predigt des P. Grieshammer aus Gablonz in Böhmen, der die Bedürfnisse der evangelischen Glaubensgenossen in der Zerstreung so recht kennt, ein treues Bekenntniß zu echt evangelischem Protestantismus, ergriff und erbaute mächtig. Auf Grund von Matth. 9, 36—38, entwickelte er das Thema: Die Ernte ist groß, in welche der Gustav-Adolph-Verein von dem Herrn gerufen ist, groß die Erntearbeit, groß der Erntesegen. P. Kauffer schloß die schöne Feier mit Ertheilung des Segens. Im Versammlungslocal zu Neu-Dypach geschah unter Vorsitz des P. Thieme die Arbeit des Vereins in christlicher Einmüthigkeit. Von der Kirchencollecte in Höhe von 33 Thlr. 10 Ngr. empfangen die Dstziger Evangelischen als kleines Liebeszeichen 3 Thlr. 10 Ngr., 30 Thlr. die evangelische Schulgemeinde zu Schirgiswalde, nebst Anwartschaft auf noch 10 Thlr. von dem Drittel der Jahreseinnahme, während das Uebrige, wohl mindestens 40 Thlr., der evangelischen Gemeinde zu Gablonz zugewiesen wurde. Zu Empfang des zweiten Drittels wird dem Hauptverein die evangelische Gemeinde zu Madrid in erster, die zu Fleißen in zweiter Stelle empfohlen. Zum Besuch des Hauptvereins wurden deputirt: P. Thomas und P. Thieme, Advocat Thiermann und Cantor Richter.

1 **Bernstadt**, 22. Septbr. Heute hielt allhier der Provinzialverein für innere Mission eine Festfeier ab, an welche sich die Bildung eines Localvereines knüpfte, der es, nachdem anderweite Anregung dazu schon gegeben worden, als seine erste Aufgabe betrachten soll, auf Errichtung eines Rettungshauses für verwahrloste oder doch der Verwilderung entgegengehende Knaben in hiesiger Gegend hinzuwirken. — Den betreffenden Verhandlungen ging ein Gottesdienst voraus, für welchen Herr Subrektor Michael aus Zittau die Predigt übernommen hatte. In eben so trefflicher als ansprechender Weise wurde auf Grund des gewählten Textwortes, Ev. Joh. 15, 9—14, ausgeführt, daß das Werk der inneren Mission nur aus der Liebe zu Christo komme, weil allein von dieser Liebe zu Christo die innere Mission geboren werde, ihre Kräfte und Aufgaben schöpfe und ihren reichen Segen ziehe. — Die eigentlichen Verhandlungen und Besprechungen fanden im Saale des Gasthofes „zum Hirsch“ statt und wurden vom Herrn P. P. M. Würkert aus Löbau, als Mitglieder des Directoriums des Provinzialvereines, geleitet. Nachdem vom Ortsgeistlichen, Herrn P. Schmauß, im Gebete der Segen Gottes für das Werk der Versammlung erfleht worden, legte, indem man zur Behandlung der Hauptaufgabe überging, Herr P. Keller aus Kemnitz die Nothwendigkeit der Fürsorge für solche Kinder, welche, wenn nicht helfende Liebe eintrete, für sich und Andere zum Unglücke heranwachsen, an's Herz und bat, daß zu dem in Dypach schon bestehenden in unserer Provinz ein zweites Rettungs- oder Erziehungshaus für Knaben als eine Forderung dringenden Bedürfnisses gefügt werden möchte. — Die Glieder des bei einer Besprechung im Sommer d. J. zu Kemnitz gewählten provisorischen Comités wurden als Glieder des Directoriums des Localvereines einstimmig bestätigt, sowie auch der vorgeschlagene Statutenentwurf ohne weitere Debatte ungetheilte Annahme fand, worauf Herr Amtshauptmann v. Thielau, als erwählter Vorsitzender des Directoriums, theils für das ihm geschenkte Vertrauen dankte, theils aber auch dem gemeinsamen Werke den möglichsten Beistand versprach. — Nachdem noch vom Herrn Prof. Reichel, Mitgliede der Unitäts-Direction, der zu begründenden Anstalt herzliche Glückwünsche Seiten des schon 16 Jahre in Segen bestehende Rettungshauses für Mädchen in Berthelsdorf dargebracht

worden, sprach Herr P. Peschke aus Sohland a. N. über die jetzt herrschende Dienstbotennoth. Allgemein und sehr begründet seien die Klagen über schlechten Geist des Gesindes, und eine nachhaltige Hilfe sei nur möglich, wenn Herrschaften und Dienstboten sich für Rückkehr zu christlichem Glauben und Leben gewinnen ließen. — Endlich erhielt noch Herr Diac. Dr. Frigische aus Bernstadt das Wort, um über Lectüre zu sprechen, wie sie bei dem Volke jetzt Bedürfnis sei, von welcher Art sie beliebt sei, und wie sie in wahrhaft Herz und Geist bildender Weise, besonders durch unentgeltlich zu benutzende Volksbibliotheken, sowie auch durch Aufstellung von Bücherbuden bei Jahrmärkten, gewährt werden könne. — Möchten die frommen Wünsche sich erfüllen, mit denen im Gebete von dem Vorsitzenden die Versammlung geschlossen wurde!

○ Jonsdorf b. Zittau, 22. September. Am vergangenen Sonntage, als am Ernte-Dankfeste, wurde die hiesige Kirche mit mehreren Geschenken erfreut. Schon längst hatte man das Bedürfnis gefühlt, bei den Musikaufführungen, welche hier zu Festzeiten üblich sind, ein Paar neue Pauken zu besitzen, zumal die alten Pauken nicht mehr die Stimmung hielten, so wurde von den Jünglingen und Jungfrauen Alt- und Neu-Jonsdorfs eine freiwillige Sammlung veranstaltet, welche das erfreuliche Resultat lieferte, daß man zur Bestellung derselben schreiten durfte. Die neuen Pauken, welche für 58 Thlr. aus der Fabrik von August Weber in Löbau bezogen, kamen am selben Tage in Gebrauch und ist man mit ihnen wohl zufrieden. In Bezug auf das noch übriggebliebene Geld war man dahin einig geworden, daß noch für über 10 Thlr. eine Taufkanne nebst Schüssel erkauf werden konnte. Auch diese beiden Gefäße wurden nach vollendetem Gottesdienste eingeweiht, indem an einem Täuslinge das Bad der heiligen Taufe vollzogen ward. Dieser festliche Tag, an welchem die Uebergabe der Geschenke an die Kirche erfolgte, wurde durch das Abblasen eines Chorals von dem Hieronymus herab in aller Frühe verkündigt, sowie vor dem Beginne des öffentlichen Gottesdienstes durch einen Aufzug der sämtlichen erwachsenen Jugend, welcher Zug sich vom Gasthose „Zum Bade“ aus nach dem festlich geschmückten Gotteshause bewegte, gefeiert. Die Pauken wurden dem Zuge vorangetragen, eingeschlossen von 7 Paar weißgekleideten Jungfrauen. Das Gotteshaus prangte im schönsten Guirlandenschmucke. Der Ortspfarrer, Herr Kirsche, gedachte in der Predigt mehrere Male des festlichen Tages. Gott möge einen jeglichen Geber dafür reichlich segnen!

† Friedersdorf b. Zittau. Das fast von Grund auf neugebaute hiesige Gotteshaus geht seiner äußeren und inneren Vollendung entgegen und soll, so es Gott will, künftigen Sonntag, den 26. d. M., eingeweiht werden. Die neuen Glocken lassen seit vorigem Winter ihre Stimme vom stattlichen Thurme erschallen und die Aufstellung der Orgel, eines höchst gediegenen Werkes vom Orgelbauer Kohl in Bauzen, ist soeben glücklich beendet.

\* Dürrhennersdorf. Am 16. Sonntage nach Trinitatis sind folgende durch freiwillige Gaben angeschaffte und vom Herrn Lic. Pfarrer Meurer in Callenberg b. Waldenburg gütigst besorgte kirchliche Gegenstände zu heiligem Gebrauche geweiht worden, als: ein Tragtanz, ein Hostiengefäß, ein Kranken-Communions-Etui. — Es wird diese Mittheilung nicht deshalb gemacht, damit die Welt erfahre, was hier angeschafft worden ist, sondern, weil diese Gegenstände gleich schön und würdig in Stoff und Ausführung sind, daß Herr Pfarrer Meurer bei Bedarf kirchlicher Gegenstände in der wärmsten und anerkennendsten Weise als Berather und Besorger empfohlen werde.

○ Döfling. Am 21. Septbr. wurde hier, wie vorher angekündigt worden, ein wendisch-deutsches Missionfest gefeiert; die Betheiligung an demselben war von Seiten der Gemeinde sowohl, als auch von Auswärts eine sehr lebendige. Unser stattliches Gotteshaus war reich geschmückt und in allen seinen Räumen mit Festgenossen gefüllt. Die Jugend des Kirchspiels, im festlichen

Schmucke, bildete einen langen Zug nach der Kirche hin, an welchen die Lehrer mit den Schülkern, die Kirchenvorstände und 9 Geistliche sich angeschlossen. Beim wendischen Gottesdienste predigte Herr Pfarrer Imisch aus Göda über Matth. 9, 12; beim deutschen Herr Pfarrer Rordina aus Mirkel über Luc. 15, 3—10. Die Collecte an den Kirchthüren betrug 70 Thlr. 4 Ngr.

Dresden, 23. Septbr. (Dr. J.) Durch den vorgestrigen Brand des königl. Hoftheaters, über dessen Entstehung wir gestern ausführlich berichtet haben, sind schwere Verluste herbeigeführt worden. Bei der rasenden Schnelligkeit, mit welcher das furchtbare Element um sich griff und Alles, was das herrliche Gebäude an architektonischem Schmucke und andern Kunst- und Sammelschätzen in sich barg, verzehrte; bei der Gluth, welche in kurzer Zeit die Brandstätte für Jedermann unnahbar und selbst im weitem Umkreise die dem erhabenen Naturschauspiele zuschauenden Menschenmassen ängstlich zurückweichen machte, ist an ein eigentliches Retten und Bergen von Gegenständen kaum zu denken gewesen. Glücklicherweise befanden sich die Bibliothek und das Musikalienarchiv, sowie Decorationen und Garderobe nicht im Theatergebäude; bis auf wenige Stücke sind Rollen und Noten vom Untergange bewahrt geblieben. Was aber an Materialien und Kunstschätzen in unserm reichhaltigen Musentempel enthalten war, ist auch Alles vernichtet und der Gesamtverlust wird wohl nicht zu hoch auf eine Million veranschlagt. Wie wir vernehmen, war das abgebrannte Haus von Seiten des Fiscus mit 120,000 Thlr. (als ungefähre Werth der verbrennbaren Theile desselben) und von Seiten der kgl. Civilliste mit 30,000 Thlr. für die in demselben befindlichen Meubles und mobilen Gegenstände und zwar beiderseitig bei der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft versichert. Bei der Landesimmobiliärbrandversicherungsanstalt, bei welcher öffentliche Gebäude zwar beitragsfähig aber nicht beitragspflichtig sind, war das Haus aus naheliegenden Gründen nicht versichert. Besonders beklagenswerth sind aber die herben Verluste an reichen Sammlungen von Gegenständen, die in verschiedenen Branchen bei den Vorstellungen benutzt wurden. So erfreute sich unser Theater einer so glänzenden und werthvollen Requisitenammlung, wie wenige andere in Europa; prachtvoll war die Rüstkammer ausgestattet, welche Rüstungen und Waffen jeder Art, gleich werthvoll an gediegener Güte des Materials wie an feiner, kunstvoller Ausführung, in reicher Auswahl schmückten; mit großer Sorgfalt war ein seltener Vorrath von werth- und geschmackvollem Mobiliar beschafft worden, besonders ausgezeichnet durch die oft aus alten herrschaftlichen Schlössern stammenden Rococo- und Renaissanceeinrichtungen: Alles dieses ist dahin, vom Feuer verzehrt, die reichen, herrlichen Früchte 28jähriger emsiger Sammelarbeit mit einem Schlage vernichtet. So sind auch die französischen Decorationen, namentlich von Despléchin, welche zur Eröffnung des jetzt wieder zerstörten Theaters gemalt und jedem Dresdener bekannt und lieb waren, wie der Tassogarten und das Vestibül, verloren; sie wurden der größern Schonung wegen nicht bei den übrigen Decorationen, sondern im Theater aufbewahrt und da auch der Skizzenentwurf dazu seit Jahresfrist sich dort befand und mit verbrannt ist, so ist dieser Verlust als ein unersehlicher zu bezeichnen. Verloren ist auch der große Portalvorhang von Jul. Hübner, sowie die rothe Zwischenactsgardine von Despléchin, vernichtet Lessing's Kolossal-Statue und die Haut-Reliefs von Rietschel (deren Modelle sich glücklicherweise im hiesigen Rietschelmuseum befinden), ferner die Malereien am Plafond und im obern Foyer des Rundbaues; zerstört ist auch der an der westlichen Fassade befindliche Bacchuszug von Hähnel: Alles Schätze, welche zum Glanze des kgl. Hoftheaters wesentlich beitrugen. — Die zum Tagesgebrauche gehörigen musikalischen Instrumente der k. Kapelle befanden sich, da zum Abend eine Opernvorstellung angefezt war, glücklicherweise bereits im Orchester und sind, wie wir hören, unter hilffreicher Mitwirkung einiger Mitglieder der k. Kapelle fast sämtlich ge-



des Hoftheaters vom 1. Januar l. J. an, bis zu welcher Zeit der mit Dir. Neßmüller abgeschlossene Vertrag läuft, zu offeriren, und würde es Sache der Hoftheaterverwaltung sein, den Director Neßmüller zu einem frühern Rücktritte vom Contracte zu bewegen. Nach nur kurzer Debatte fand der stadträthliche Vorschlag einhellige Annahme.

— Das „Dr. J.“ schreibt heute: Der Abschluß der über den Burgler Unglücksfall von der Bergbehörde angestellten Erörterungen und somit auch die hierüber in Aussicht gestellte Veröffentlichung hat dadurch einigen Aufschub erlitten, daß noch in neuester Zeit, zum Theil infolge von Behauptungen in öffentlichen Blättern und Versammlungen, die Erörterung einzelner Punkte nothwendig wurde. Wenn jedoch in einer öffentlichen Versammlung am 4. dieses Monats von einem Redner ausgesprochen worden ist, „er wisse aus guter Quelle“ („Const. Zeitung“ Nr. 207), daß einzelne Verunglückte nicht bloß bis Montag (den 2. August) Mittag, sondern bis Dienstag gelebt hätten, da Niederschriften, welche bis Dienstag reichten, aufgefunden, aber absichtlich nicht veröffentlicht worden seien, so sind wir schon jetzt in der Lage, mittheilen zu können, daß dieses Anführen bei der Seiten der bergamtlichen Commission deshalb vorgenommenen Befragung eines Burgler Obersteigers, welcher alle vorgefundenen Niederschriften von Verunglückten zu kennen versichert hat, und mehrerer Bergarbeiter, welche bei der Auffindung der Leichen thätig gewesen sind, nicht die entfernteste Bestätigung gefunden hat. — Der Redner, welcher jene schwere Beschuldigung doch gewiß nicht öffentlich ausgesprochen haben würde, wenn er seiner Sache nicht ganz sicher gewesen wäre, wird daher nunmehr nicht wohl unterlassen können, die Gründe, auf welchen sein Angeben beruhte, ebenfalls öffentlich anzugeben, damit es der Behörde möglich wird, auch in dieser Beziehung der Wahrheit auf den Grund zu kommen und die Thatsachen zu constatiren.

— (W. L. B.) Die Eröffnung des auf den 27. d. einberufenen Landtages dürfte schwerlich vor dem 1. October erfolgen, da zuvor die Kammern sich zu constituiren und die Candidaten aufzustellen haben, aus welchen der König die Präsidenten beider Häuser wählt.

Zwickau, 22. Sept. (Zw. Wchbl.) Gestern Abend gegen 5 Uhr, als auf der Kohlenbahn zwischen Bockwa und Zwickau die gewöhnlichen Kohlenzüge hintereinander her nach dem Bahnhofe verkehrten, hatte das Geschirr eines Gutsbesizers aus Kulisch am Bleyl'schen Gute in Schedewitz auf der Straße nach „Vereinsglück“ Steine abgeladen und leider wurden die ohnedies als unruhig bereits bekannten Pferde, die schon beim Passiren des ersten Zuges gestiegen waren, durch Annäherung des zweiten Zuges scheu, gingen mit dem Wagen nach dem Bahnübergange zu complet durch, so daß sie die geschlossene Barriere durchbrechend mit der Deichsel eine Bordwand eines Wagens vom Zuge durchlöcherten und den Führer, welcher sie am Kopfe hatte halten wollen, derartig mit sich fortrissen, daß der Unglückliche beim Anprall unter die Räder des Zuges geschleudert und buchstäblich zermalmt wurde. Das Durchstoßen der Bordwand des laufenden Wagens hatte sofort Ablenkung der Deichsel zur Folge, so daß die Pferde und der Wagen zur Seite geschleudert und so eine sonst leicht mögliche Entgleisung des Zuges vermieden wurde, die vielleicht noch größeres Unglück verursacht hätte.

Elsterberg, 22. Sept. (D. J.) Heute Mittag ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der Fleischermeister Carl Friedrich Fuchs hatte mit seinen beiden Gefellen Robert Heinz und Paul Rieß (Sohn des Rathskellerwirths) eine Kuh geschlachtet. Während des Abziehens der Haut hatte Rieß sein großes spitzes Schlachtmesser auf den Bauch der Kuh gelegt; während nun Fuchs die von den Gefellen straffgehaltene Haut mit seiner Art los schlagen wollte, traf er das auf dem Bauche der Kuh liegende Schlachtmesser, welches in der Richtung nach

Rieß sprang und denselben zwischen der 5. und 6. Rippe ins Herz traf, so daß derselbe sofort seinen Geist aufgab.

### Preußen.

Berlin, 23. Sept. Se. Maj. der König gedenkt sich morgen von hier nach Ludwigslust zu begeben, am Sonnabend daselbst der Taufe der jüngst geborenen Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin beizuwohnen und am Sonntag Nachmittags wieder hier einzutreffen.

— Von den Mitgliedern der norddeutschen Strafrechts-Commission, deren Sitzungen am 1. October d. J. beginnen sollen, ist bereits der l. sächsische General-Staatsanwalt, Reichstags-Abgeordnete Dr. Schwarze, zu Vorbesprechungen hier eingetroffen.

— Bei der heutigen Wahl eines Abgeordneten (an Stelle Waldeck's) im ersten Berliner Landtagswahlbezirke wurden 495 Stimmen abgegeben. Davon erhielt der Kreisgerichtsrath Kloss 341 und der Fabrikbesitzer Reimann 142; die übrigen Stimmen zersplitterten sich. Kloss ist somit gewählt; die National-Liberalen und die Fortschrittspartei stimmten für denselben.

Flensburg. Die mehrerwähnte Adresse der dänischen Nordschleswiger an Se. Maj. den König Wilhelm lautet:

„Ew. Majestät! Drei Jahre sind jetzt vergangen, seitdem Ew. Majestät am 23. August 1866 zu Prag Frieden schloß mit Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich. Im § 5 des Friedenstractats wurde auf Veranlassung des französischen Kaisers die Bestimmung festgesetzt, daß die nördlichen Districte von Schleswig an Dänemark zurückgegeben werden sollten, sofern die Bevölkerung durch eine freie Abstimmung wünschte mit Dänemark wieder vereint zu werden. Diese Abstimmung hat bisher noch nicht stattgefunden und der Artikel 5 des Prager Friedens wartet daher noch auf seine Ausführung. Wir sehnen uns herzlich nach dem Tage, der uns mit unsern abgetrennten Brüdern wieder vereinigt, um so mehr, als unser ganzes Land unter dem noch schwebenden Zustande leidet. Zwei Male haben wir versucht, Ew. Majestät unsere Bitten vorzubringen, allein wir haben weder zu Ew. Majestät noch zu Ew. Majestät Regierung gelangen können. Nichts vermag unser Vertrauen zu erschüttern, daß jener Tractat und das uns darin gewährleistete Recht zur Ausführung komme, allein die Zustände sind hier der Art, daß wir glauben, es gegen uns selber nicht verantworten zu können, wenn wir es unterlassen, aufs Neue die Aufmerksamkeit Ew. Majestät auf die traurigen Zustände hierselbst hinzuleiten, welche die Nichtausführung des Tractats hervorgerufen hat. Allerunterthänigst etc.“

Diese in dänischer Sprache abgefaßte Adresse, zunächst von 70 Personen unterzeichnet, soll durch ganz Nordschleswig colportirt und alsdann von einer Deputation von 7 Personen als Massenpetition in Berlin überreicht werden. Für den Fall der Abweisung ist ferner beschloffen, daß diese Deputation nach Wien reisen und dort beim Kaiser Beschwerde führen soll.

### Bayern.

München, 22. Sept. Der Cabinetssecretair Lipowsky ist auf Ansuchen von seiner Stelle unter den gnädigsten Ausdrücken enthoben, ihm zugleich auch der Kronenorden verliehen worden. Er wird als Ministerialrath in das Ministerium des Innern eintreten.

### Oesterreich.

Wien, 22. Sept. Der Kaiser trifft schon am Sonnabend früh mit dem Großherzog Ferdinand von Toscana und dem Kronprinzen von Sachsen von Gdöllö hier ein und begiebt sich Nachmittags nach Ischl. — Der Reichscanzler Graf Beust trifft am Freitag Abends hier ein.

— Die beim Militair noch bestehende Vorschrift über die Ausstellung von Reversen bei gemischten Ehen ist durch das jüngste Verordnungsblatt aufgehoben worden.

Pesth, 21. Septbr. Auch in der heutigen Finanzconferenz sind die großen Geldinstitute nicht erschienen. Es wurde

beschlossen, Graf Karolyi solle persönlich die einzelnen Institute besuchen, um eine Verständigung mit ihnen anzubahnen, und sodann weitere Einladungen für morgen erlassen. — Da es mehr als fraglich, ob die durch Graf Karolyi angeregte Enquête nicht resultatlos bleibt, hat heute Wahrmann in der Sitzung der Handelskammer beantragt, die Kammer solle eine Enquête zusammenberufen.

### Frankreich.

Paris, 22. Sept. Die Tagespresse hat sich bereits des in v. Nr. von uns mitgetheilten Briefes des Pater's Hyacinthe bemächtigt und lautet ihr Urtheil über denselben fast durchweg günstig. So bezeichnet z. B. der „Gaulois“ das Schreiben als eins der größten politischen Ereignisse dieser Epoche; die „Opinion nationale“ sagt, in dieser Zeit der Feigheit und der moralischen Erniedrigung dieser edeln Protestation, die im Namen des Gewissens und der Freiheit geschieht, nicht genug Beifall zollen zu können, und in einer Pariser Correspondenz der „R. Z.“ heißt es: „Paris beschäftigt sich heute fast allein mit dem Schreiben des Pater's Hyacinthe, dem man eine große Wichtigkeit beilegt, zumal man glaubt, daß ein großer Theil der französischen Geistlichkeit und selbst hochgestellte Würdenträger, wie z. B. der Erzbischof von Paris, auf seiner Seite stehen werden. Was der antirömischen Demonstration des berühmten Kanzelredners — derselbe zählt erst 38 Jahre — noch einen besondern Werth verleiht, ist der Umstand, daß er für einen höchst achtungswerthen Charakter gilt, seine Ansichten deshalb ins Gewicht fallen, und er zugleich ein entschlossener und fester Mann ist.“ Pater Hyacinthe hat bekanntlich in Paris großes Aufsehen erregt und zahlreichen Anhang gefunden nicht bloß durch seine bedeutende geistliche Beredtsamkeit, sondern auch durch das Bestreben, katholische Strenggläubigkeit mit einer gewissen Toleranz und Freisinnigkeit zu vereinigen. Er war wegen seiner Erfolge auch von den clerikalen Blättern vielfach beglückwünscht und gerühmt worden.

### Großbritannien.

London, 20. Sept. Der Papst hat an Msgr. Manning, den Erzbischof von Westminster, einen Brief geschrieben, welcher erklärt, daß das ökumenische Concil den Nicht-Katholiken nicht geöffnet ist. (Den Wortlaut des päpstlichen Schreibens geben wir in nächster Nummer.)

### Türkei.

Konstantinopel, 21. Septbr. Am 15. October tritt die internationale Commission in Kairo zusammen, welche die Unzulänglichkeiten der Capitulationen untersuchen soll. In derselben werden Frankreich, England, Oesterreich und Preußen (Norddeutschland) vertreten sein.

### Kirchen-Nachrichten.

Am achtzehnten Sonntage nach Trinitatis predigen: In der Petrikirche früh Herr Archibiac. Carl über Matth. 22, 34—40 (Musik: Motette von Haydn); Mittags Herr Past. Prtm. Kuhn über Matth. 10, 16—22.

In der Garnisonkirche Herr Diac. Scherffig. Nachmittags 2 Uhr Katechismuseramen mit der confirmirten weiblichen Jugend. Montag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde in der Garnisonkirche. Mittwoch, früh 7 Uhr, predigt in der Petrikirche Herr Past. Sec. Seybt. Freitag, früh 7 Uhr, allgemeine Beichte und heil. Abendmahl, wozu Herr Archibiac. Carl die Bekehrede hält. (Nächste Communion Sonntag, den 17. October.)

### Getraute:

In der Petrikirche: Moriz Adolph Hugo Pesto, Bürger, Strumpf- und Baretmacher, mit Clara Emilie Riedel. — August Anton Ebermann, Feldwebel der 12. Compagnie des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, mit Auguste Hedwig Günther. — Friedrich Ernst Teupel, Bürger, Hausbesitzer und Bäcker, mit Caroline Sophie Schulze.

### Getaufte:

In der Petrikirche: Hugo Hermann, Hermann Eduard Möbius, Schuhmachers und Einwohners, S. — Minna Sibonie Elise, Carl Gustav

Schellhammer's, Bürgers und Cigarrenfabrikants, L. — Anna Gertrud, Emil Ottomar Petermann's, Postsecretairs, L. — Robert Adolph Otto, Eduard Robert Richter's, Bürstenmachers und Einwohners, S. — Gustav Curt, Andreas Nuischank's, Bürgers, Hausbesizers und Strumpfwirkermeisters, S. — Andreas Robert Arthur, Carl Gustav Robert Schenk's, Bürgers, Grundstücksbesizers und Restaurateurs, S. — Carl Friedrich Gustav, Carl Johann Ferdinand Kretschmer's, Bürgers, Hausbesizers und Maurers, S. — Anna Elise Ursula, Joh. Gottfried König's, Fouriers der 9. Compagnie des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, L. — Carl Hermann, Caspar Rudolph Bischoff's, Bürgers, Grundstücksbesizers und Bäckermeisters, S.

In der Michaeliskirche: Johann Ernst, Peter Kulle's, Tagearbeiters und Hausbesizers auf der Seibau, S. — Hermann Julius, Ernst Wilhelm Tempel's, Lohgerbers und Einwohners in Kleinseldau, S. — Friedrich August Max, August Deo's, Einwohners unterm Schlosse, S. — Carl Ernst, Andreas Bowschnit's, Einwohners in Leichnitz, S. — Joseph Georg, Heinrich Joseph Sturm's, Handelsmanns und Einwohners auf der Seibau, S.

### Gestorbene:

In Bauzen: Den 16. September, Marie Auguste Ida, Friedrich August Wilhelm Urban's, Bürgers und Korbmachers, L., 3 Mon. 10 Tage, am Schlage. — Den 18., Carl Guido, Moriz Wilhelm Otto's, Bürgers, Hausbesizers und Drechslermeisters, S., 1 Jahr 23 Tage, am Zahnen. — Den 19., Carl August Martin aus Herrmannsdorf bei Annaberg, Soldat des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100, 23½ Jahr, an Blasen- und Darmentzündung. — Den 21., Johann August, außerehel. S., 5 Monate, an Krämpfen. — Den 22., Theodor Albin, Friedrich Theodor Jäger's, Bürgers, Hausbesizers und Strumpfwirkermeisters, S., 2 Mon. 4 Tage, an Krämpfen. — In eingepfarrten Dörfern: Den 21. September, Anna geb. Lehmann verw. Mittasch in Oberkaina, 63 Jahre, am Schlagflusse.

### Wollswirtschaftliches.

Leipzig, 22. Sept. (1. Messbericht des „Dr. J.“) Es scheint die diesjährige Michaelismesse eine ungewöhnliche Anzahl Fremder nach hier zu führen, denn schon einige Tage vor der am Sonntag begonnenen En-gros-Woche sah man die angekommenen Fremden in langen Reihen von den hier einmündenden Eisenbahnen ihren Quartieren zu-eilen. Dem Andränge der Fremden auf den verschiedenen außerhalb befindlichen Stationen abzuwehren, wurden sogar Extrazüge gestellt, und es entsfaltete sich auch, vom schönsten Wetter begünstigt, am Montag früh ein reges Leben im Ledermarkte. Nach unsern Beobachtungen hielten sich die Käufer in den frühern Messen im Laufe des ersten Vormittags immer vom Geschäfte zurück, diesmal wurde jedoch schon in den frühen Morgenstunden lebhaft gekauft, und es war diese Regsamkeit auch bis zur eintretenden Dämmerung bemerkbar. Die verschiedenen hier aufgestellten Waagen hatten mit dem Abwiegen der erkauften Waaren ununterbrochen zu thun, und hoch aufgethürmt lagen die Leder aller Gattungen für die Expediture bereit. Dasselbe rege Leben dauerte auch den ganzen nächstfolgenden Dienstag in gleicher Weise fort und es waren am Abend schon die meisten Lager gänzlich geräumt. Hatte die vorhergegangene Messe in Frankfurt a. M. den Gerbern schon einen bessern Nutzen gebracht, als die letzte hiesige Ostermesse, so erzielten dieselben auch hier bessere Preise, zumal dies auch in der guten Trocknung der Waare liegt. Luxemburger und St. Bither brachten 46—48 Thlr.; Siegener 44—46 Thlr.; Malmehyer 44—45 Thlr.; Schweger 36—43 Thlr. leichte, 44—48 Thlr. schwere Waare; bayerisch Sohlleder 42—48 Thlr.; Bacheleder 42—44; prima Waare 48—50 Thlr.; Wildbrandsohlleder 38—42 Thlr.; Deutsch Brandsohlleder 37—41 Thlr. per Centner. Fahlleder 13—16 Ngr.; Ripsfahlleder 17—19 Ngr.; auch 22½ Ngr. für hochfeine Waare; Geraer Kalbfelle 1 Thlr. 10 Ngr.—1 Thlr. 15 Ngr.; braune Kalbfelle 28—30 Ngr.; schwarze Kalbfelle 28—32 Ngr. per Pfund; Rofschuhleder 1 Duzend Paar Vordertheile 10 Thlr.; 1 Duzend Paar Vorder-schuh 7 Thlr.; braune Schaffelle per Decher Mittelforte 4 Thlr. Schürzen 6½—7½ Thlr.; weiße Schaffelle 4—6 Thlr. per Decher. Leipzig, 22. Septbr., Abends. (B. f. N.) Tuchmesse. Zufubren namentlich in Neuheiten sehr schwach, Preise wesentlich höher als zur Messe in Frankfurt a. D. Vorherrschende Kauflust, insbesondere für Forster Fabrikate. Umsatz im Allgemeinen noch unbedeutend, da bei hohen Forderungen Käufer noch zurückhalten.

(Hierzu zwei Beilagen.)

# Beilage zu No. 223 der Bautzener Nachrichten.

Sonnabend, den 25. September 1869.

Die Abführung des zweiten Termins der **Brandcassen-Beiträge** auf 1869 mit **zwei Pfennigen** pro Einheit wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Bautzen, am 25. September 1869.

Die Stadt-Steuer-Einnahme daselbst.

## Holzauction auf Rauppaer Revier.

**Mittwochs (Michaelistag), den 29. September l. J.,**  
**Vormittags von 9 Uhr an,**

sollen auf Rauppaer Revier

- 200 Klaftern kiefernes Scheitholz,
- 150 Klaftern dergl. Stockholz,
- 200 Schock dergl. Reisig,
- 30 Stück eichene Stammhölzer von 15—24 Zoll mittlerer Stärke,
- 2 Stück eichene, starke, gesunde Stammhölzer, **Mühlwellen**,
- 10 Schock gute, trockene, kieferne Spünde- u. Verschlagbreter, sowie eine Partie Pfosten und Schwarten

unter den bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Versammlung in der Schänke zu Rauppa.

Die Ritterguts-Verwaltung zu Rauppa.

## Das Näh-Maschinen-Lager

von **A. Rietschler**

- empfiehlt **Wheeler & Wilson** (Doppelsteppstich) von 45—55 Thlr.,  
mit grader Nadel zu 40 Thlr.,  
**Singer** (Doppelsteppstich für Schneider) zu 48 Thlr.,  
**Handnähmaschinen** (Doppelsteppstich) zu 25 Thlr.,  
**Hand-Kettenstichmaschinen** von **Clemens Müller** u. anderen Fabriken  
von 15—18 Thlr.

Lager von Maschinen-Seide, Zwirn, Del, Nadeln.  
Unterricht gratis. Garantie.

## Große Auswahl eleganter Herren-Garderobe

zu den billigsten Preisen  
im goldenen Stern 1 Treppe, am Kornmarkt.

**P. Baruch.**

**Bestes doppelt raffiniertes Petroleum,**  
**Prima Paraffinkerzen, gerieft,**  
**Stearinkerzen**

empfiehlt billigt

**Dr. P. Beyer.**

## Die Dampf-dreschmaschine

des Dom. Mittelhohland a. N. bei Löbau

empfiehlt sich zum Drusch von allen Arten Getreide, Hülsen- und Delfrüchten; dieselbe drischt von Ende Juli an in der Bautzener Gegend à 1½ Thlr. pr. Stunde und wird der Herr Rittergutspächter **von Onerfurth** in Jesnitz die Güte haben, Bestellungen entgegen zu nehmen und die weiteren Bedingungen mitzutheilen.

Das Haus mit Verkaufsladen innere Lauenstraße No. 134 ist zu verkaufen.

Das den **Johann Langes Erben** zu Quatitz gehörende Kohlenwerk nebst Inventar soll den 29. September d. J., Vormittags 10 Uhr, mit Genehmigung der Obervormundschaft durch die Unterzeichneten unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Auch sollen 1 Kuh und 1 Kalbe, beide tragend, an demselben Tage daselbst verkauft werden.

Quatitz, den 22. September 1869.

**Johann und George Lange,**  
Vormünder.



Mit einem sehr großen Transport sehr schwerer, hauptfetter, polnischer **Hammel** treffen wieder künftigen Montag, den 27. d. Mts., in Strahwalde zum Verkauf ein  
**Gebr. Richter** aus Berthelsdorf.

Ein gebrauchter zweispänniger **Rüstwagen** steht zu verkaufen beim Schmiedemstr. **Wehnert** auf der Seidau.

## Alte Waffen

und alte Jagdgegenstände werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden in der Exped. d. Bl. bis Sonnabend entgegen genommen.

## Flaumfedern

sucht zu kaufen und zahlt den höchsten Preis  
**Witwe Fröde,**  
Fischergasse No. 855.

Ein vollständiges **Theater**, passend für eine reisende Schauspieler-Gesellschaft oder ein größeres Liebhabertheater, ist zu verkaufen durch **H. Schirmer**, Dresden, am See No. 17.

## Für

## Baunternehmer.

Steindachpappen verkauft zu Fabrikpreisen, auch übernimmt Bedachungen in Accord der Zimmermstr. **Busch** in Bautzen.

Die **Chemiker Tapeten-Fabrik** empfiehlt Tapeten von 2½ Ngr. à Stück an.

Musterlager hält Herr **Carl Besched.**

## Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle** aus Paris, à Hülse 2½ Ngr.,

die **Stadtapotheke** zu Bautzen.

# Die Wäsche-Fabrik von Eduard Hartmann

empfehlen Herren-Hemden, Manschetten, Kragen, Chemisettes, Halb-Chemisettes, Unterbeinkleider u. s. w. in reichster Auswahl und zu billigen Preisen.

Leinene Arbeits- und Nachthemden für 28 Ngr.

Hemden werden nach Maß in kürzester Zeit unter Garantie passend gefertigt.

## Die Pianoforte-Fabrik von A. Förster in Löbau

empfehlen ihre Fabrikate von Pianino's aller Sorten, vom billigsten bis zum feinsten, nach selbsterfundener am 23. Mai 1866 patentirtes System mit Eisenrücken, wodurch diese Pianino's sich in jeder Temperatur, ob feucht oder sehr trocken, vorzüglich halten.

Ueber vorzügliche Haltbarkeit liegen eine so große Anzahl Anerkennungen von in hiesiger Gegend bekannten, höchst achtenswerthen Personen auf Wunsch zur Ansicht vor, daß Niemand daran zweifeln kann; auch stehen in hiesiger Gegend über 320 Stück bereits verkauft, die den Beweis der Haltbarkeit liefern.

A. Förster.

## Bogoliner Kalk, böhmische Braunkohlen, schlesische und sächsische Steinkohlen

empfehlen mit dem Bemerkten, daß nicht nur einzelne Scheffel, sondern auch  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{8}$  Lowry billigst abgegeben werden.

H. Grieshammer,

Niederlage: Bahnhof, gegenüber dem Güterboden.

## Leder-Ober- und Unterhosen,

sowie seidene, wollene und baumwollene

Herren- und Damen-Zäpfchen

empfehlen

C. G. Stange, Reichenstraße.

Judischen Zucker-Syrup, à Pfd. 30 Pf.,  
feinsten englischen do. = 36 =

empfehlen

David Berger.

Neue Schott. Voll-Heringe in Tonnen, Schocken und einzeln, so auch Petroleum und Solaröl empfiehlt billigst David Berger.

## Bettfedern,

neue und gebrauchte, sehr schön, sowie Betten empfiehlt bei reeller Waare und billigsten Preisen Mathilde Fröde, Fischergasse 855.

## Carbolsäure (Desinfections-Pulver)

zur Desinfection von Stallungen als Präservativ gegen Klauenseuche empfiehlt à Pfund 3 Ngr., bei größeren Quantitäten billiger,

die Schloßapotheke.  
C. Menzner.

## Bruch-Weis,

schön weiß und großkörnig, das Pfund 16 Pf., empfiehlt Carl Roack.

## Obst-Horden

fertigt in allen Größen

Gustav Thunig jun.,  
Radler und Drahtflechter,  
Kornstraße No. 55.

Nach ärztlicher Vorschrift verbesserte  
**Ricinusölpomade**  
in Büchsen zu 5 Ngr. bei  
Carl Besched, Coiffeur.

Weißer Frauensteiner Samenweizen vom Jahrgang 1868 in schöner Qualität verkauft Köpferstraße. H. Weisel.

## Electromotorische Zahn- halsbänder

gegen Zahnkrämpfe, sowie das Zahnen der Kinder bedeutend zu erleichtern, à Stück 15 Ngr., zu haben bei

Heinr. Jul. Vinde.

## Neue Apfelsinen, Citronen,

empfehlen

schöne Frucht,  
Rudolph Hölzer.

Der in neuester Zeit von den meisten Aerzten gegen Husten, Hals-, Brust- u. Lungenkrankheiten verordnete weiße Brust-Syrup von G. Leopold & Co. in Breslau ist in

Faschen à 6, 11 u. 20 Ngr. stets vorrätig bei

H. B. Bannach in Bautzen,

Gottlieb Geißlers Witwe in Hirschfeld,

Herrmann Cuert in Bernstadt,

A. V. Vier in Herrnhut,

Carl Köstler in Ebersbach,

Carl August Zentich in Seiffennersdorf.

**U**m Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine giffreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und derb getriebenen Brellereien jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

G. Sonntagh,

Arkanist und Chemiker in Weichselmünde.  
N. B. Alleiniges Depot für Bautzen u. Umgegend bei  
Heinr. Jul. Vinde.

## Harlemer Del,

ächttes, in Gl. à 10 Ngr., für Wiederverk. im Dkd. billiger, ist zu beziehen aus der

Kronen-Apotheke

in Dresden.

Gründliche Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen nach bewährter Methode durch einen erfahrenen Lehrer, auf Wunsch mit Pension: Dresden, Dippoldiswaldaer-Platz No. 5, 2. Etage rechts.

Illustrirte Damenzeitung.  
Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

## DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit. Herausgegeben unter Mitwirkung der

Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Sat.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelreiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstnütige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Carolere, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungeschicktesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

# Die Hannoverische Lebensversicherungs-Anstalt

gegründet auf Gegenseitigkeit im Jahre 1830, empfiehlt sich durch ihren unterzeichneten Vertreter zur Aufnahme von Versicherungen auf Lebenszeit oder bis zu einem vorherbestimmten Lebensalter.

Die Prämien sind **billig** und fest und reduciren sich noch bedeutend durch die ausfallende Dividende. Letztere ist der sicherste Beweis der Rentabilität dieser Anstalt. Die am 1. Juni 1868 zur Vertheilung gekommene Dividende erreichte nämlich die enorme Höhe von

## 55 Procent der Jahresprämie.

Der alte Ruf der Anstalt und die Solidität ihrer Grundlagen sind geeignet zu recht zahlreicher Betheiligung einzuladen. Zu näherer Auskunft und **unentgeltlicher** Aufnahme von Versicherungs-Anträgen ist mit Vergnügen bereit

Wehrsdorf, den 21. September 1869.

**Hermann Bähr,**

Agent der Hannov. Lebensversicherungs-Anstalt.

Der nach meiner Vorschrift in der Fabrik von

## Krause & Comp. in Nordhausen am Harz

bereitete

### homöopathische Gesundheits-Caffee

hat im Laufe der Zeit seiner empfehlenswerthen Eigenschaften halber immer größere Anerkennung und Ausbreitung im In- und Auslande erlangt. Da derselbe jedoch aus gleichem Grunde **vielfache Nachahmung** gefunden, so wiederhole ich hiermit ausdrücklich: „daß der von mir beauftragte echte Gesundheits-Caffee **nur** in der oben bezeichneten Fabrik zu **Nordhausen am Harz (an keinem anderen Orte)** angefertigt wird, und daß dies die **einzige** Fabrik ist, der ich ein Attest darüber ausgestellt habe“. Sollten andere Fabriken ein solches mit meiner Namensunterschrift abdrucken lassen, so wäre dies **eine Fälschung!**  
Dr. Arthur Luze, Sanitätsrath in Göttingen.

Bezugnehmend auf obige Annonce zeige ich hiermit ergebenst an, daß sich die alleinige directe Niederlage des

### Wecht homöop. Gesundheits-Caffee's

von Krause & Comp. in Nordhausen a. S. stets frisch, à Pfd. 22 Pf., bei mir befindet.  
Chr. Holtz Nachfolger.

## Ungarn!

dessen Land und Leute interessieren heute Jedermann in höherem Grade als jemals, — dieses Interesse rege zu erhalten und möglichst zu steigern hat sich

### „Die Donau“

zur Aufgabe gestellt. „Die Donau“ soll den in Ungarn-Oesterreich lebenden Deutschen sowohl, als dem Auslande ein treuer Spiegel — hauptsächlich — ungarischer Kunst-, Literatur-, Handels- und Industrie-Bestrebungen, ungarischer Sitten, Gebräuche und Kulturzustände sein, und als solcher eine amüsante und interessante Lecture für alle Classen der Gesellschaft bieten.

„Die Donau“ wird kurze Romane, Novellen, Gedichte ernst und humoristischen Inhaltes, belehrende und gemeinnützige Artikel aus allen Fächern der Wissenschaft, Berichte, Nachrichten und Correspondenzen über alle Ereignisse im In- und Auslande, über Kirche und Schule, Handel, Industrie, öffentliche Institute, Literatur und bildende Künste, Musik, Theater, Haus- und Landwirtschaft, **humoristisch-satyrische Aufsätze** u. s. w. und auch **einschlägige Illustrationen** bringen.

„Die Donau“ erscheint vom 1. October 1869 ab alle 8 Tage mindestens 16 gr. Octavo-Seiten stark und kostet: für Pesth-Ofen sowohl als Ungarn überhaupt und Oesterreich mit Zustellung ins Haus, respective Postversendung vierteljährig **1 fl. 50**, halbjährig **3 fl.** öst. Währ., für das Ausland mit Postversendung 1 Thaler, resp. 1 fl. 40 kr. südd.

Man pränumerirt bei allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und in allen Buchhandlungen, sowie bei der

Administration der „Donau“,  
(Reisler's Annoncen-Aufnahme-Bureau.)

Pesth, Königsgasse Nr. 47.

Sammlern von mindestens 10 Exemplaren, deren Bestellung auf einmal eingesandt wird, gewähren wir einen Rabatt von 10 %.

### Med. Dr. Borchardt's Kräuter-Seife

in Orig.-Päckchen à 6 Ngr.  
zur Verschönerung d. Teints  
und erprobt gegen alle Hautunreinheiten,  
sowie mit besonderem Nutzen geeignet  
zu Bädern jeder Art.



### Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta

in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Päckchen à 12 u. 6 Ngr.,  
das billigste, bequemste und  
zuverlässigste Erhaltung- u.  
Reinigungsmittel der Zähne u. des Zahn-  
fleisches.

Prof. Dr. LINDES

### Veget. Stangen-Pomade

à Original-Stück  $7\frac{1}{2}$  Ngr.,  
erhöht den Glanz und die Elasticität  
der Haare und eignet sich gleichzeitig  
zum Festhalten der Scheitel.



### Apotheker Sperati's Ital. Honig-Seife

in Orig.-Päckchen à 5 u. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
als ein mildes, wirksames  
tägliches Waschmittel selbst für  
die zarteste Haut von Damen  
und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's

### Chinarindenöl

aus einer Abkochung der bes-  
ten Chinarinde mit balsamischen  
Oelen zur Conservirung u. Ver-  
schönerung d. Haare (à 10 Ngr.).



Dr. Hartung's

### Kräuter - Pomade

aus anregenden, nahrhaf-  
ten Säften u. Pflanzen-  
Ingredienzien, zur Wie-  
dererweckung und Be-  
lebung des Haarwuchses (à 10 Ngr.).

Unter Garantie der Aecht-  
heit für **Bautzen** zu den Fabrikprei-  
sen vorräthig beim Stadtapotheker **O.  
Schimmel**, sowie für **Camenz:**  
Fr. Vogel, **Ostnitz:** Apotheke und  
für **Löbau:** bei Carl Dümmler.

Ein eiserner Kochschüttosen steht zum Verkauf  
bei Schneidermeister **Zentsch**, Reichenstraße.

## Gustav-Adolph-Fest in Meschwitz.

Der hiesige Zweigverein der evangelischen Gustav-Adolph-Stiftung gedenkt seine kirchliche Jahresfeier, so Gott will, am nächsten Michaelistage, also Mittwochs, den 29. September, in der Kirche zu Meschwitz abzuhalten. Bei dem um zwei Uhr beginnenden wendischen Gottesdienste wird Herr Pfarrer Jäckel aus Uhyst a. T., bei dem um vier Uhr beginnenden deutschen Gottesdienste aber Herr Dr. Meusel, Religionslehrer am hiesigen Gymnasium, die Predigt halten, auch werden die von der deutschen Gemeinde zu singenden Lieder beim Eintritt in die Kirche vertheilt werden, während die Sammlung einer Collecte zum Besten der Zwecke der Stiftung nach Beendigung jeder der beiden Festfeiern an den Kirchthüren erfolgen wird.

Möge auch dieses Jahresfest viel freundliche Hörer und Thäter des Wortes finden.

Bauzen, am 10. September 1869.

Der Vorstand des Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.  
Kirchenrath Jentsch,  
Vorsitzender. Richter,  
Pfarrer in Meschwitz.

## Missionsfest in Bischofswald

den 29. dieses Monats.

Anfang des Gottesdienstes: Nachmittags 2 Uhr,  
Prediger: Herr Past. Prim. Würkert in Löbau.

### Aufruf.

Nachdem die Unterzeichneten auf Anregung des Sächsischen Comité's zu Errichtung eines Standbildes Alexanders von Humboldt zu einem Local-Comité zusammengetreten sind, so richten sie hiermit an alle Verehrer des großen Mannes die angelegentliche Bitte, das Unternehmen durch Geldbeiträge freundlichst unterstützen zu wollen.

Die Gelder, zu deren Annahme bei jedem der Unterzeichneten eine Sammeliste ausliegt, werden dem geschäftsführenden Local-Comité zu Leipzig so bald als möglich eingesendet werden.

Dr. Seyden zu Pommritz. von Riesenwetter. Dr. Kloß.  
Siems, Cassirer. Frhr. v. Wagner.

Alle Diejenigen, welche noch mit Zahlungen an den verstorbenen Rittergutsbesitzer Herrn Adolph Richter auf Rauppa im Rückstand sind, wollen diese bis zum Schluß dieses Monats an den Unterzeichneten leisten.

Binnen gleicher Frist sind Ansprüche an den Nachlaß gedachten Herrn Richters bei mir geltend zu machen.

Bauzen, am 20. September 1869.

Carl August Franz,  
Vertreter der Richter'schen Erben.

## Dampfbad

bei Alwin Droschütz.

Badezeit für Damen: Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 1 Uhr an;

für Herren: Sonntag Vormittag von 9—12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 4 Uhr an.

Extrabäder zu jeder beliebigen Zeit.

Auf dem Rittergut Pöhl ist eine Wiese zu planiren und werden Planirer, welche dieselbe übernehmen wollen, hiermit aufgefordert, sich bis spätestens zum 28. September 1869 daselbst zu melden.

## Militair-Verein zu Bauzen.

Sonnabend, den 25. h. m., Abends 8 Uhr, außerordentliche Versammlung im Saale des Volksgartens. Wegen der stattfindenden Neuwahl ist das Erscheinen sämtlicher Cameraden nothwendig. Der Vorstand.

## Militairverein zu Bauzen.

Sonntag, den 26. h. m., wird im Saale des Volksgartens das Stiftungsfest abgehalten werden, wozu die Cameraden nebst Angehörigen zu zahlreichem Erscheinen eingeladen werden. Anfang Abends 7 Uhr. Der Vorstand.

## Jünglingsverein,

äuß. Lauenstr. No. 800, Sonntag Abend 7 Uhr.

## Augenheilanstalt

zu Bittan,  
neuer Weg 941 b.

Sprechstunden täglich von 1—3 Uhr.  
Dr. Just jun.

## Restauration Ober-Raina.

Heute, Sonntag, ladet zu frischen Plinzen und Kaffee bestens ein N. Franke.

## Zur Einweihung

des neuen Saales Sonntag, den 26. September, in Senkwitz ladet ergebenst ein Mostak.

## 50 Mann

Drainage-Arbeiter werden bei gut lohnender und ausdauernder Arbeit gesucht durch Gustav Hempel in Grödiß bei Weissenberg.

Einem Sohne auswärtiger Eltern, welcher das hiesige Gymnasium besuchen soll, bietet sich in einer gebildeten Familie hier Logis mit Kost, Pflege und gewissenhafter Ueberwachung.

Nähere Auskunft wird Herr P. Prim. Kuhn erteilen.

## Dank

allen Denen, welche mir bei dem mich am 13. d. M. betroffenen Schadenfeuer behilflich waren; besonders auch den Spritzenmannschaften von Burk für ihre Bemühungen bei der Rettung meiner Scheune. Peter Lehmann, Strehla.

## Herr Steinik,

Schmiedemeister im „Schwarzen Adler“. Wenn Sie nicht aufhören werden, Unwahrheiten über mich zu verbreiten und mich bei den Leuten zu verleumden, so werde ich Sie gerichtlich belangen. Johann Schulze im „Schwarzen Adler“.

Heut wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben hoch erfreut.

Bauzen, den 23. September 1869.  
Heinrich Lange,  
Selma Lange.

## Vermischtes.

— Die Naturforscher-Versammlung, zur Zeit in Innsbruck, hat zum Versammlungsorte fürs nächste Jahr Kofstoc gewählt.

— Karlsruhe, 21. Sept. In der Nacht des 19. Septembers ist es zu einem Zusammenstoß zwischen Militär- und Civilpersonen gekommen. Es sollen, wie die „Warte“ schreibt, hierbei „arge Ausschreitungen“ vorgekommen und mehrfache Verhaftungen hierauf erfolgt sein.

— Auf dem internationalen Schützenfest zu Lüttich hat der Bürgermeister zur Begrüßung der Gäste aus England, Frankreich, Deutschland, Italien und Holland eine „internationale“ Rede gehalten, worin er u. A. sagte, „auf dem Gastmahl der Menschheit sei Raum für Alle“, und: „Ich begrüße in Ihnen die Vorläufer der neuen Aera. Möchten unsere herzlichsten Umarmungen dem auf uns schauenden Europa als Lehre dienen!“ Später durchwanderte der Festzug die Rathhausgasse. Offiziere und Gardisten passirten vier zu vier die Doppelreihe einer glänzenden Damen-Versammlung, von denen zwanzig die Festdenkmünzen überreichten und die zwanzig übrigen die Festbeschreibungen der Lütticher Feierlichkeit. Die französischen Gardisten passirten zuerst; ihre Harmonie stimmte die Brabanconne an, worauf die Blechmusik der Lütticher Chasseurs mit dem kaiserlichen Nationallied: *Partant pour la Syrie*. Hierauf deutsche Schützen, sodann Schütters (holländische Bürgerwehr), darauf die Schweizer, die Scharfschützen des Vogesen-Departements, nun die tausend Riflemen, endlich das Schützenregiment von Cuxen und die Karlschützengilde von Aachen. Das Schießfest begann schon am 20.; aber die Meisten waren in der Stadt zurückgehalten. Die Regatten verliefen rasch; sie waren spärlich besucht. Trotz der schlechten Witterung begannen die „Festivals“ überall pünktlich. Im Rios des Kathedrale-Plazes waren fünf Harmonieen, unter diesen die Aachener Karlschützen-Harmonie. Die Chasseurs de Vinche und die Aachener Karlschützen-Harmonie haben sich namentlich ausgezeichnet. Der Liederkranz von Aachen und die Concordia von Frechen waren auf dem Plage d'Avroy vertheilt. Der erste Tag schloß mit einem Nachtfest im Acclimatirungs-Garten. Die Gondeln kreuzten reich erleuchtet hin und her; das Feuerwerk dauerte eine halbe Stunde und spiegelte sich in den Gewässern herrlich wieder.

— Die Polizei-Verwaltung der Stadt Halle verordnet, daß vom 1. October d. J. an alle Besitzer leichtentzündlicher Gegenstände, sowohl in betr. Räumen selbst, als auch in deren Nähe eine genügende Anzahl von Bucher's Feuer-Lösch-Dosen, welche von der Direction der K. S. Feuer-Löschmittel-Anstalt in Leipzig zu beziehen sind, stets vorrätzig zu halten, Säumige aber Geldbuße bis 10 Thlr. oder Gefängnißstrafe zu gewärtigen haben. Ehrende Anerkennung dürfte die Feuer-Löschmittel-Anstalt, resp. Herr Director Bucher verdienen, daß, während Andere bei zwangswieser Einführung deren Artikel höhere Preise stellen, — jene umgekehrt Ermäßigungen und Tragung der Fracht freiwillig anbietet.

— [Ein neunjähriger Mörder.] Am 28. Juli l. J. wurde der 3½ Jahre alte Sohn eines Bauern aus dem Bezirke Wittersill vermißt. Nachdem alle angestellten Nachforschungen fruchtlos geblieben waren, wurde angenommen, das Kind sei in eine unzugängliche Bergschlucht gestürzt oder gar entführt worden. Nun wurde aber am 11. Septbr. eine in hohem Grade der Verwesung befindliche Leiche eines Knaben in der Nähe des Bauerngutes, wo der Knabe in Verlust gerathen war, auf einer Bergwiese beim Mähen gefunden und die Eltern des verlorenen Kindes erkannten die Leiche als die ihres Sohnes an. Besonders die neben der Leiche liegenden Kleidungsstücke ließen sogleich den Verdacht entstehen, daß das arme Kind durch eine verruchte Hand aus dem Leben geschafft worden sei. Sehr auffallend war noch dazu der Umstand, daß der Kopf vom Rumpfe getrennt sich etwa 100 Schritte weit entfernt vorfand und viele Anzeichen darauf hindeuteten, daß die Leiche in eine andere

Lage gebracht worden war. Der Thät verdächtig war ein 9jähriger Knabe des Nachbarn, und wirklich gelang es dem Untersuchungsrichter, den Buben, der vorher seinen Eltern Alles leugnete, so in sich widersprechende Aussagen zu verstricken, daß er schließlich ein umfassendes Geständniß ablegte und ausagte, daß er allein das arme Kind aus reiner Mordlust — erschlug! — Dieses kleine Ungeheuer erzählte, er habe den armen Kleinen bis aufs Hemd entkleidet und ihm mit einem knotigen Prügel vier gewichtige Schläge auf die linke Brustseite versetzt, bis sein Opfer todt war. 14 Tage nach der That suchte er die Leiche wieder auf und versuchte ihr den Kopf abzureißen und da dies nicht gelang, kam er vier Wochen später wieder, um dasselbe zu versuchen. Er fand diesmal die Leiche mehr verwest, von Krähen umstellt u. s. w., alle diesen gräßlichen Bilder konnten ihn nicht abschrecken, sein Vorhaben auszuführen, den Kopf vom Rumpfe zu trennen, ihn auf einen Pfahl zu stecken, über einen Zaun den Berg hinabzuschleudern und die Leiche herumzuzerren. Nach dem Geständnisse erklärte der Mörder auf die Frage des Richters ausdrücklich, daß er keine Reue empfinde, und so weit war sein Gemüth verhärtet, daß er laut lachte, als er abgeführt wurde.

— [Petroleumfeuer.] Am 20. d. M. entstand im Hause des Productenhändlers Singer in der Waiznerstraße zu Pesth, wo in den Kellern trotz des Verbotes und einer schon verhängten Geldstrafe von 500 fl. nahezu 2000 Ctr. Petroleum aufbewahrt wurden, Feuer, welches einen Theil der Petroleumvorräthe ergriff und die Hausbewohner in die größte Verwirrung und Bestürzung versetzte, da jeden Augenblick eine Explosion befürchtet wurde. Die Einwohner des Hauses hatten Mühe, sich zu retten, und mehrere Bewohner des ersten Stockwerkes mußten aus den Fenstern auf die Gasse springen, um von dem dichten Qualm, welcher in die Quartiere drang, nicht erstickt zu werden. Aus der Kellertüre unter der Einfahrt, welche dem Krater eines feuerspeienden Vulcans glich, so wie aus den Kellerfenstern im Hofraume wogte ein permanentes Feuermeer und schwarzer Qualm drang fortwährend thurmhoch aus den Kelleröffnungen empor und zog den Horizont verfinstern über die Stadt hin. Zum Glück war rasche Hilfe sogleich zur Hand und wurde durch hermetischen Verschuß der Kelleröffnungen so wie durch Fortschaffung des in der Nachbarschaft eingelegten Petroleums einer größeren Gefahr vorgebeugt.

— [Eine Landplage.] Die „Kronstädter Ztg.“ schreibt: Ein Theil unseres Reichthums ist von einer neuen Landplage heimgesucht worden. Ein zahlloses Heer von Hamstern hat die Erbsen- und Bohnenfelder so zugerichtet, daß auf manchen Ackerländern namentlich die Erbsen vollständig vernichtet wurden. Nun gehen die diebischen Hamster auch über den Mais her und fangen auch an dieser Fruchtgattung ihr Plünderungsgeschäft an. Man hat große Nester aufgefunden, wo die Hamster in den verschiedenen Kammern jede Fruchtgattung, Weizen, Gerste, Hafer u. s. w., und zwar mit einer staunenswerthen Reinlichkeit, extra aufgespeichert haben.

— Einer der größten Feinde des Duells war Kaiser Nicolaus von Rußland. Man erzählt von ihm folgenden Zug: Eines Tages bittet ihn sein Adjutant fußfällig, sich duelliren zu dürfen. Der Kaiser verweigert barsch das Gesuch. „Aber Majestät“, rief verzweifelt der Adjutant, „ich bin entehrt, ich muß mich schlagen.“ Der Czar runzelte die Stirn und fragte, was er damit meine. „Mein Gegner hat mich vor einer Gesellschaft ins Gesicht geschlagen!“ „Komm mit“, rief der Czar kurz. Er ging mit ihm in den Nebensaal, wo zufällig der ganze Hof versammelt war. Als er sich mitten im Saal befand, ergriff er den Adjutanten am Arm und küßte ihm die Wange, die vom Gegner geschlagen war. „Geh in Frieden“, sagte der Kaiser, „ich habe deine Beleidigung fortgelüßt!“

— Paris, 21. Septbr. (Eine Schauer Geschichte aus Paris.) Der „Figaro“ bringt Einzelheiten über die gestern früh erfolgte Entdeckung einer schauerlichen Mordthat, welcher in der Nacht

vom Sonntag auf den Montag eine Mutter mit ihren fünf Kindern erlegen ist. Das Blatt schreibt u. A.: Gestern Morgen ging ein Bauer von der Gemeinde Pantin auf sein Feld, um dasselbe zu eggen. Er begab sich dahin auf einem engen Fußpfade und gewahrte plötzlich drei Blutlachen neben sich. Er folgt denselben mit den Blicken und sieht etwas weiter entfernt eine große Blutlache und einen Gegenstand, der ihm ein menschliches Gehirn zu sein scheint. Bei näherer Betrachtung des Bodens bemerkt er, daß derselbe ganz kürzlich umgegraben worden ist. Er wirft die Erde mit seinem Spaten um und zu seinem Schrecken wird ein menschlicher Arm sichtbar. Jetzt erfährt ihn die Angst und er eilt zurück, um den Polizeicommissar zu holen. Gegen 8 Uhr erscheint dieser in Begleitung eines Arztes. Bereits hatte sich eine Menschenmenge um den bezeichneten Ort gesammelt. Man fängt an zu graben und zuvörderst kommt ein Kind von etwa 7 Jahren zum Vorschein. Die Leiche bietet einen grausenregenden Anblick dar, drei Löcher am Halse, eine klaffende Wunde hinterm rechten Ohr, drei Messerschnitte am Nacken. Während der Arzt die Leiche besieht, bemerkt man eine zweite Leiche, die eines 14jährigen Kindes, sie zeigt am Hinterkopf drei tiefe Wunden. Eine weitere Nachgrabung bringt die Leiche eines 4jährigen Mädchens zu Tage, an welcher man außer vier oder fünf leichten Messerstichen im Gesicht zwei große klaffende Wunden bemerkt, durch die die Eingeweide ausgetreten sind. Die vierte Leiche, die man findet, ist die einer Frau von etwa 35 Jahren. Ihr Anzug ist ein sehr reinliches schwarzseidenes Kleid. Wie die Kinder zeigt ihr Gesicht mehrere Messerschnittwunden, der Tod aber ist durch eine breite Wunde verursacht worden, die die Pulsader durchschnitten hat. Hierauf kommt die Leiche eines 11jährigen Knaben zum Vorschein, dessen Gesicht aber förmlich zerhackt ist und endlich zieht ein Soldat zum Schrecken der Anwesenden noch die Leiche eines 16jährigen jungen Mannes aus der Erde. Diese letzte Leiche zeigte über dem rechten Ohre und im Nacken zwei lange Wunden, die bis ins Gehirn drangen. Ein seidenes Schnupftuch ist um den Hals gebunden und hinten geknotet. Allem Anschein nach gehörten die Gemordeten der Bürgerklasse an. Die Mutter trägt noch ihre Ohrringe; in der bei ihr gefundenen Geldbörse befanden sich 6 Frs. und einige Kupfermünzen. Die Kinder waren alle sehr reinlich gekleidet; eines derselben hatte wahrscheinlich kurz vorher gegessen, man fand neben ihm ein angebissenes Brotchen und ein Stück Wurst. Nicht weit vom Schauplatz dieser Ausgrabungen entfernt fand man ein gewöhnliches Messer mit blutigem Schaft. Als der Arzt gerufen wurde, waren die Leichen noch warm und die Leichenstarre war noch nicht eingetreten. Das Verbrechen kann nicht früher als 3 oder 4 Uhr Morgens vollführt worden sein. Durch wen ist diese Gräueltat vollführt worden? Bis jetzt weiß man davon nichts. Kaum ist anzunehmen, daß ein einziger Mensch sie vollführt hat, denn welche Arbeit erforderte es nicht, nach dem verübten Morde die 3 Meter lange, kaum 1 Meter breite und 2 Fuß tiefe Gruft zu graben, in welcher die Leichen eingescharrt waren! Niemand kennt die Ermordeten; nur weiß man, daß Abends zuvor eine Familie, mutmaßlich diese, mit dem letzten Zuge von Raincy kommend, in Pantin abgestiegen ist. (In einem Bericht der „Kölnischen Zeitung“ wird gesagt, man glaube vielfach, daß der Vater selbst den sechsfachen Mord begangen.)

Der Braubier-Schanf ist bei Hrn. Mehnert, Kesselfasse. Das nächste Braubier kommt zu Mad. Dominid, Reichenstraße. Der Weißbier-Schanf ist bei Hrn. Kadler, Heringsgasse. Das nächste Weißbier kommt zu Hrn. Jgel, Wendischestraße.

**Meteorologische Station Bauzen.**

Septbr. Tag.	Stunde.	Barometer auf 0° R. reducirt.	Thermometer.	Thermometrograph. Minimum.	Dunstgehalt. pr. Cent.	Regenhöhe in par. Linien n. d. Morgenmessung des in 1. Splt. gen. 2. Tages.
23.	Nm. 2.	273. 6,82 L.	+ 11,4	In der Nacht	74	
	Nb. 10.	273. 5,97 L.	+ 11,2	v. 23. — 24.	73	
24.	Früh 6.	273. 6,68 L.	+ 7,8	+ 6,0	100	

Wind: Den 24. September früh O.

**Markt-Preise zu Löbau am 23. September 1869.**

Zufuhre: 10,143 Scheffel.	höchster			niedrigster		
	fl.	ng.	s.	fl.	ng.	s.
Weizen inländ. pr. Sacl à 170 Zpsd.	6	10	—	5	17	5
do. ausländisch . . . pr. Sacl	6	12	—	—	—	—
Roggen inländ. pr. Sacl à 160 Zpsd.	4	10	—	4	5	—
do. ausländisch . . . pr. Sacl	4	23	—	4	22	—
Gerste inländ. pr. Sacl à 140 Zpsd.	3	10	—	3	5	—
do. ausländisch . . . pr. Sacl	—	—	—	—	—	—
Hafser pr. Sacl à 100 Zollpsd.	2	—	—	1	27	5
Erbsen . . . . .	5	10	—	4	25	—
Wicken . . . . .	4	25	—	—	—	—
Hirse . . . . .	7	25	—	7	10	—
Grüße . . . . .	6	15	—	6	10	—
Raps . . . . . 150 Zollpsd.	8	10	—	—	—	—
Riesen-Kneel . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kurzer Kneel . . . . .	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	1	2	—	—	25	—
Butter . . . . . die Kanne	—	20	—	—	19	—

**Producten-Börse.**

**Berliner Getreidebericht, 23. Septbr.** Weizen loco nach Qual. 60 a 76 thlr. bez., pr. Septbr. 64 thlr. bez., pr. September-October 64 thlr. bez., pr. Nov.-Decbr. 64½ thlr. bez., pr. April-Mai 65½ thlr. bez. Roggen loco nach Qual. 50 a 51½ thlr., pr. Septbr.-Octbr. 50½ a 50½ thlr. bez., pr. October-November 50 a 49½ a 50½ thlr. bez., pr. Novbr.-December 49½ a 49½ a 49½ a 49½ thlr. bez., pr. April-Mai 48½ a 48½ a 49 thlr. bez. Gerste loco, große 45 a 50 thlr. Gerste loco, kleine 40 a 44 thlr. Hafser loco 26 a 30 thlr. Erbsen, Kochwaare 62 a 67 thlr., Futterwaare 57 a 61 thlr. Raps 105 a 106 thlr. nach Qualität zu machen. Rübsen 102 a 103 thlr. nach Qualität zu machen. Rüböl loco 12½ thlr. B., pr. September-October 12½ a 12½ thlr. bez., pr. October-November 12½ a 12½ thlr. bez., pr. Novbr.-Decbr. 12½ a 12½ thlr. bez., pr. December-Januar 12½ a 12½ thlr. bez., pr. April-Mai 12½ thlr. B., 12½ thlr. G. Leinöl loco 11½ thlr. Spiritus loco ohne Faß 16½ a 17½ thlr. bez., pr. Septbr.-Octbr. 16½ a 16½ thlr. bez., pr. October-November 15½ a 15½ thlr. bez., pr. November-December 15½ thlr. bez., pr. April-Mai 15½ a 15½ thlr. bez. pr. 8000 Procent. — Weizen loco still; Termine preishaltend. — Roggen loco in feiner Waare beapflet; Termine besser bezahlt. — Rüböl matt und geschäftslos. — Spiritus loco ohne Faß ¼ Thlr. höher, Termine in fester Haltung.

**Stettin, 23. September.** Weizen loco 62-72, pr. Septbr.-Octbr. 69, pr. Frühjahr 69½. Roggen loco 47-50½, pr. September-October 48½, pr. October-November 48½, pr. Frühjahr 48½. Rüböl loco 12½, pr. September-October 12½, pr. April-Mai 12½. Spiritus loco 16½, pr. September-October 15½, pr. Frühjahr 15½.

**Hamburg, 23. Septbr.** Getreidemarkt. Weizen auf Termine fester und höher. Roggen fest. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119½ Bancothaler Br., 119 Gd., pr. September-October 118 Br., 117½ Gd., pr. Octbr.-Novbr. 117½ Br., 117 Gd., pr. April-Mai 117 Br., 116 Gd. Roggen pr. Septbr. 5000 Pfd. Brutto 85½ Br., 85 Gd., pr. September-October 85 Br., 84 Gd., pr. October-November 84 Br., 83½ Gd., pr. April-Mai 83 Br., 82 Gd. Hafser rubig, loco 25½, pr. October 25½, pr. Mai 26. Spiritus rubig, loco 22½, pr. September 23½, pr. Septbr.-Octbr. 23, pr. Octbr.-Novbr. 22. Raffee fest. Zink leblos. Petroleum still, loco 16, pr. September 15½, Septbr.-Decbr. 15½. — Kälter Regen.

**Abfertigung der Posten bei hiesigem Postamte.**

Benennung der Posten.	Abgang von Bauzen		Rückkehr nach Bauzen	
	von der Stadt.	vom Bahnhofe.	in der Stadt.	am Bahnhofe.
Botenpost n. Königswartha.	8½ U. Brm.	—	7½ U. Abds.	—
Fahrpost nach Hoyerwerda.	9½ U. Abds.	9 Uhr Abds.	6½ U. früh.	6½ U. früh.
Fahrpost nach Ramenz.	3 U. Nachm.	—	6½ U. früh.	—
Fahrpost nach Ebersbach.	7½ U. Abds.	7½ U. Abds.	6½ U. früh.	6½ U. früh.
Fahrpost nach Sohland.	9½ U. Abds.	10 U. Abds.	7½ U. früh.	7 Uhr früh.
Botenpost nach Cunewalde.	8½ U. Brm.	—	5½ U. Abds.	—
Wpost. n. Suttau u. Dauban.	5 Uhr früh.	—	9 Uhr Abds.	—

Antwerpen, 23. Septbr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco und auf Termine 56. Ruhig.

**Telegraphische Börsen-Nachrichten.**

Wien, 23. September. (Officielle Schluß-Course.) — Rente 58,65, Bankactien 704,00, Nationalanleihe 67,60, Creditaactien 258,00, London 122,55, Silbercoupons 120,50, 1860er Loose 92,00, Ducaten 5,85½.

Berlin, 23. September. Die schlechten Pariser und Wiener Notirungen, sowie die Nähe der Ultimo-Liquidation wirkten sehr drückend auf die Haltung der Börse ein, so daß die Course, welche schon erheblich niedriger als gestern einsetzten, im Laufe der Börse noch bedeutend wichen. Das Geschäft blieb in engen Grenzen. — Preuß. Staatsch.-Scheine 3½ 80 bez., 4½ neue Anleihe 93½ bez., 3½ Präm.-Anleihe 115½ bez., 5 neue preuß. Anleihe 100½ bez., österr. Nation.-Anleihe 56 bez., 5 österr. Metall. 49 G., fgl. poln. Schatz-Oblig. 4 67½ bez. Bank-Actien: Dessauer 90 bez., Weimarer 85 G., Preuß. Bank-Antheile 139 bez. Credit-Actien: Genfer 20 B., Leipziger 112½ G., Oesterr. 105 bez. Eisenbahn-Actien: Berlin-Anhalter 183½ bez., Oberschles. A. 182½ B., Thüringer 135 G., Oesterr. Banknoten 83½ bez., Russ. Banknoten 76½ bez.

Paris, 23. Sept. Matt und stille. 3 80 Rente 70,67½-70,70-70,50-70,65. — Wetter schön.

London, 23. Septbr. Flau. Consols 92½. — Wetter windig.

Liverpool, 23. September. Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. — Bessere Frage. — Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12½, fair Dhollerah 9½, middl. fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8½, New fair Domra 9½, Amerikanische November-Dezem-

ber-Verschiffung 11½. — (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Ruhig.

Leipziger Börse, 23. Septbr. Königlich sächs. Staatspapiere: v. 1855 3 74½ B., do. v. 1847 4 88½ G., do. v. 1852 4 87½ G., do. v. 1852 4 kleinere 88½ G., do. v. 1866 5 102½ G., Vorm. sächs.-schles. Eisenb.-Actien 4 96½ G., Vorm. Albertsb. 86 B., Landrentendriefe 3½ 82½ G., Lausitzer Pfandbr. 4 99 G. Eisenbahn-Actien: Leipzig-Dresdener 220 G., Löbau-Zittau — —, Magdeburg-Leipziger 203½ G., Thüringer 136 B. Bank- und Credit-Actien: Allgemeine deutsche Credit-Anstalt 113 B., Leipziger 116½ B., Sächsische Bank 116½ G., Weimarerische Bank — —, Wiener Banknoten 83½ G. (16 Agr. 6½ Pf.), Russ. Banknoten — —, Louisb'or 12½ G., (5 Thlr. 18 Agr. 7½ Pf.), Kaiserliche Ducaten 7½ G. (3 Thlr. 6 Agr. 9½ Pf.) Ausländische Cassenb. 99½ G. Wechsel auf ausw. Plätze: Amsterdam pr. 250 fl. (f. S. p. 8 L.) 142½ G., (l. S. p. 2 M.) 141½ G., Augsburg pr. 100 fl. in 52½ fl.-S. (f. S. p. 8 L.) 57½ B., (l. S. p. 2 M.) — —, Berlin pr. 100 Thlr. Pr.-Crt. (f. S. p. Ba.) 99½ G., (l. S. p. 2 M.) — —, Bremen pr. 100 Thlr. (f. S. p. 8 L.) 111½ B., Lv'or. à 5 Thlr. (l. S. p. 2 M.) 110½ G., Breslau pr. 100 Thlr. Pr.-Crt. (f. S. p. Ba.) — —, (l. S. p. 2 M.) — —, Frankfurt a. M. p. 100 fl. in S. W. (f. S. p. 8 L.) 57½ G., (l. S. p. 2 L.) 56½ G., Hamburg pr. 300 Mk. Bco. (f. S. p. 8 L.) 151½ G., (l. S. p. 2 M.) 150½ G., London pr. 1 £. Sterl. (f. S. p. 7 L.) 6. 25½ G., (l. S. p. 3 M.) 6. 24 G. Paris pr. 300 Fres. (f. S. p. 8 L.) 81½ G., (l. S. p. 3 M.) 81½ G., Wien pr. 150 fl. neue österr. W. (f. S. p. 8 L.) 83½ G., (l. S. p. 3 M.) 81½ G.

**Bekanntmachung,**

**Verpachtung einer Bahnhofs-Restoration an der Löbau-Zittauer Eisenbahn.**

Die in dem Administrationsgebäude zu Ober-Oderwitz für den Restaurationsbetrieb eingerichteten Localitäten nebst Wohnung für den Restaurateur sollen demnächst von uns vom 1. Januar 1870 an auf fünf aufeinander folgende Jahre, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Als Termin wird hierzu

**Montag, der 27. September dieses Jahres,**

festgesetzt, an welchem Tage sich Pacht Liebhaber im Stationsgebäude zu Ober-Oderwitz Nachmittags 2 Uhr

einfinden und, nach Bekanntmachung der näheren Pachtbedingungen, ihre Gebote zu eröffnen, sich auch bei einem annehmliehen Pachtgebot des sofortigen Pachtabschlusses zu gewärtigen haben.

Zittau, am 2. September 1869.

Das Directorium der Löbau-Zittauer und Zittau-Neichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.  
Gruer. Helfft. Dpik.

**Ein Haus in Seidau**

mit Stallung und Garten, das durch seine Lage und Räumlichkeiten zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet ist, steht zum Verkauf.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Künftigen Montag, den 27. September, treffe ich mit 300 Stück haupt- fetten Hammeln in Kotlmarzdorf und Dienstag, den 28. September, in meiner Behausung ein, wozu ich Käufer freundlichst einlade.

**Paul Wildner**  
aus Petersbach.

Von den beliebten  
**Prager Schuhwaaren**

hält Lager u. verkauft dieselben zu Fabrikpreisen  
B. Haupt, äußere Lauenstraße.



**Petroleum-, Tisch- & Hänge-Lampen**

in großer Auswahl und billigster Preisstellung bei  
**Adolf Nachlitz, Klempner, im Rathhaus.**

**Allgemeine Auktion**

ist wieder nächste Mittwoch, den 29. Septbr. Beyer, Auct.

**Trockene Zimmerspäne**

sind zu verkaufen bei  
P. Wendler, Maurermeister.

**Achtung!**

Den 1. October, von Nachmittags 3 Uhr an, sollen die Karpfen aus dem Teiche zu Groß-Postwitz verkauft werden. P. Zieschaut.

**Karpfen,**

bedeutend billiger als sonst, empfiehlt  
Schröter.

Die beliebten großen Rüsse sind wieder zu haben: Seidau, an der Brücke No. 6.

Ein gut gehaltener Strumpfwirker-Stuhl ist zu verkaufen beim Stellmacher Sareng in Seidau.

**Speise-Kartoffeln**, vorzüglich gute, weiße sog. Bisquit- und rothe Zwiebel-Kartoffeln verkauft im Ganzen und auch mekenweis  
F. A. Müller,  
Rosengasse No. 619 in Baugen.

**Geräuch. Lachs**

empfiehlt  
J. G. F. Riedsch.

**Magdeburger Sauerkraut, marinirte Heringe, geräucherte Heringe**

empfiehlt  
Wagner in der Heringgasse.

Caffee, von 56 bis 120 S. Pfd., Zuder, v. 38 bis 60 S. Pfd., Meis, v. 16 bis 36 S. Pfd., Syrup, v. 14 bis 36 S. Pfd., Butter 8 n. Pfd., Cigarren, v. 4 bis 120 P. Tausend, Mostsch, Sardellen, Prima Schweizer- & Rahm-Käse, Capern, ff. Provencer- Del, Mohn, Rüben- & Petroleumöl, Gans & Pech empfiehlt  
J. L. Schulze, Lauenstraße.

## Der Hirschfelder Zweigverein d. Sächsischen Hauptbibelgesellschaft

gedenkt, so der Herr will, **Wittwoch, den 29. September**, in der Kirche zu Hirschfelde ein Bibelfest zu feiern, wozu derselbe alle Freunde der heiligen Sache hiermit herzlich einladet.

Die Predigt hat Herr Diaconus **Zschude**, die Ansprache an die Kinder Herr Cantor **Hofmann** übernommen und soll der Gottesdienst Nachmittags 2 Uhr beginnen.

Die Hirschfelder Prediger-Conferenz.

## Zu den bevorstehenden Umzügen

halte meine (rothe) Dienstmansschaft gefälliger Benutzung empfohlen und **bitte, bezügliche Aufträge möglichst bald** an mich gelangen zu lassen, damit ich bei dem diesmaligen Hauptwohnungswechsel in Allem rechtzeitig die geeignetsten Dispositionen treffen kann.

**Hermann Koch**,

Inhaber des I. (rothen) Dienstmans-Instituts „Expres“.

## Die Weller'sche Buch- u. Antiquariats-Handlung

erlaubt sich beim Beginn des Wintersemesters ihren

## Journallesezirkel & Leihbibliothek

von Neuem in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Prospecte, Verzeichniß der 23 circulirenden Zeitschriften und Angabe der billigst gestellten Abonnementsbedingungen enthaltend, sowie Cataloge der Leihbibliothek, die fortwährend mit den neuesten Erscheinungen der Literatur vermehrt wird, stehen gern unentgeltlich zu Diensten.

Im Verlag der Expedition des „Glückauf“, Anzeigers für den Plauenschen Grund, zu Potschappel, ist erschienen:

## Rede bei der Begräbnisfeierlichkeit

am 17. September 1869  
an dem

**Niesengrabe des Segen-Gottes-Schachtes der 276 verunglückten Bergleute**, gehalten vom P. Römisch aus Döhlen, nebst einem Gebete des Diac. Dr. Peter aus Dresden und den vom Cons.-Rath Dr. Kohlschütter gesprochenen Segensworten, nebst einem Anhang, enthaltend die schriftlichen Nachlässe einiger der Verunglückten, sowie andere Notizen.

Preis 1 1/2 Mgr.

Der Reinertrag ist zum Besten anderweiter unterstützungsbedürftiger Witwen und Waisen im Plauenschen Grunde bestimmt.

Bestellungen von Buchhandlungen und Colporteurs mit Einsendung des Betrags, oder mit Ordre zur Entnahme desselben bei der Post, steht die obige Verlags-Expedition entgegen.

Rabatt für Wiederverkäufer: 33 1/2 %.

## Erntefest in Göda.

Frischgebackener Kuchen u. Ballmuffl Sonntag, den 26. a. c. Ergebenst ladet ein

**Bezold.**

## Wieh-Brauche.

Für eine solide **Wieh-Versicherungs-Gesellschaft** werden an jedem Orte des Königreichs Sachsen tüchtige Agenten engagirt. Fr. Off. sub H. bes. die Annoncen-Expedition der Herren **Sachs & Comp.** in Leipzig.

Redaction, Druck und Verlag von **E. M. Rouse** in Bautzen.

## Militair-Berein zu Göda.

Hauptversammlung Sonntag, den 3. Octbr. 1869, Nachmittags 2 Uhr, im Vereinslocal zu Göda. Das Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.

**Der Vorstand.**

In meinem Hause No. 818 äußere Lauenstraße ist in dem neu aufgebauten zweiten Stockwerke ein freundliches Logis nebst Zubehör, hinten heraus, Weihnachten beziehbar, zu vermieten.

**Eduard Hentschel,**

Reichenstraße No. 83, 2 Tr.

Die früher zu einer italienischen Waarenhandlung nebst Frühstückstube benutzten, complet eingerichteten Kellerlocalitäten in meinem Hause sind sofort zu vermieten.

Baugen.

**Emil Grützner.**

Ein **Laden** nebst 2 Stuben, letztere oben oder unten, mit Küche und Zubehör, oder auch nur **3 Stuben**, Parterre, werden zum **1. Octbr.** d. J. in **Baugen** in einer belebten Straße zu **miethen gesucht** und wird gebeten, die Offerten nebst Preisangabe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, das Kenntniß von Wolle besitzt, wird zum Sortiren derselben gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Für den 1. Octbr. wird für ein 15 Jahr altes Landmädchen ein passender Dienst gesucht durch die Exped. d. Bl.

Heute früh 5 Uhr wurden durch die Geburt eines gesunden, kräftigen Mädchens hoch beglückt

**H. Grieshammer** und Frau.

Baugen, den 24. September 1869.

Das gestern Morgen 2 Uhr nach langem Leiden erfolgte Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Eleonore** verw. **Louché** geb. **Weller** in Baugen, zeigen lieben Freunden und Verwandten, um stille Theilnahme bittend, nur hierdurch an

**die Hinterlassenen.**

Dresden, am 24. September 1869.

Die Beerdigung findet Sonnabends, den 25. huj., Nachmittags 4 Uhr, statt.

## Familien-Nachrichten aus der Leipziger Zeitung.

**Getraut:** Hr. Heinrich Kloss mit Fr. Anna Zimmann in Dresden. — Hr. Postsecr. Herrm. Jabel mit Fr. J. Polster in Frankenberg. — Hr. I. Kammerbr. B. Ebler von der Planitz mit Fr. Carol. Gräfin Kamelk in Naundorf. — Hr. Major Arthur v. Neger mit Fr. Susanna v. Herber in Weimar.

**Geboren:** Ein Knabe: Hr. G. R. Seebe in Margothof b. Löbau. — Ein Mädchen: Hr. Assf. Richter in Waldenburg; Hr. Wilh. Stavenhagen in Zwickau.

**Gestorben:** Frau Hel. Kämpfe geb. Schütte in Leipzig; Hr. Gustav Foerster in Leipzig ein 5w. S.; Hr. Lehrer Carl Schmeißer in Chemnitz eine 14j. T.; Fr. Karoline verw. Amtsrath Nießch geb. Richter in Dresden; Hr. Kriegsministerial-Secr. Frd. Wilh. Dörfel in Dresden; Hr. Friedr. Aug. Peters, Ing.-Assf. beim Staatsbahnbau zu Rochlitz; Hr. G. Baugmann in Sellahausen; Hr. Rob. Reinhold in Schweinsburg eine 10j. T.; Hr. Buchhändler E. Dur. Strabel in Leipzig.

No. 1  
werth  
Ober-  
noch